

**KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Stadallendorf****KONZERNLAGEBERICHT****für das Geschäftsjahr 2007****Geschäftsjahr im Überblick**

Das Geschäftsjahr 2007 ist durch einen weitgehenden Abschluss der langjährigen Restrukturierungsmaßnahmen bei verschiedenen Konzernunternehmen geprägt. Getragen von der guten gesamtwirtschaftlichen Situation konnten die anspruchsvollen Umsatz- und Ertragsziele deutlich übertroffen werden.

Der Konzernumsatz erhöhte sich bei vergleichbarem Konsolidierungskreis um 9,4 % auf 638,4 Mio. EUR. Das strategisch wichtige Segment *engineered products* erzielte mit einem Umsatz von 506,0 Mio. EUR sogar einen Zuwachs von 15,2 %. Das Segment *classical textiles* hat nicht zuletzt währungsbedingt weiter an Umsatz verloren und liegt mit 132,9 Mio. EUR nur noch bei einem Umsatzanteil von 20,8 %. Der Umsatzanteil unserer südafrikanischen Gesellschaften war, wie geplant, erneut rückläufig und erreicht mit 54,9 Mio. EUR nur noch einen Umsatzanteil von 8,6 %.

Das Konzernergebnis mit 31,3 Mio. EUR (i.Vj. 18,3 Mio. EUR) bzw. das EBIT von 58,2 Mio. EUR (i.Vj. 37,1 Mio. EUR) hat sich mit einer Steigerung von 56,9 % überproportional gut entwickelt. Das Segment *engineered products* verbesserte das EBIT um 98,8 % auf 57,3 Mio. EUR und erwirtschaftete damit 98,3 % vom gesamten Konzern-EBIT. Das EBIT im Segment *classical textiles* ist mit -1,3 Mio. EUR (i.Vj. 8,0 Mio. EUR) leicht negativ. Trotz der erfolgreichen TUZZI fashion GmbH ist das EBIT im Wesentlichen auf Restrukturierungsmaßnahmen in Deutschland und Südafrika zurückzuführen.

Die hohen Sachinvestitionen von 31,4 Mio. EUR (i.Vj. 29,1 Mio. EUR) betrafen fast ausschließlich das Segment *engineered products* und konnten voll aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 61,9 Mio. EUR finanziert werden.

Die gute Ertragslage und der hohe Cashflow haben zu einer weiteren Verbesserung der Bilanzrelationen geführt. Der Eigenkapitalanteil im Konzern ist mit 239,4 Mio. EUR oder 48,7 % unverändert auf hohem Niveau, die Nettofinanzverschuldung konnte unter Berücksichtigung des Wertpapierportfolios um 29 % auf 79,6 Mio. EUR (i.Vj. 112,2 Mio. EUR) abgebaut werden. Der Vorstand hat in den letzten Wochen des Geschäftsjahres 2007 die gedrückte Stimmung an den Aktienmärkten genutzt und ein Wertpapierportfolio aufgebaut.

Im Geschäftsjahr 2007 haben sich unsere Tochtergesellschaften Mehler Aktiengesellschaft und Synteen & Lückenhaus Textil-Technologie GmbH, die mit ihren jeweiligen Beteiligungen vornehmlich im Bereich *engineered products* tätig sind, erfreulich entwickelt. Nachdem die in den letzten Jahren eingeleiteten Restrukturierungs- und Optimierungsmaßnahmen erfolgreich umgesetzt wurden, stieg die Ertragskraft dieser Gesellschaften eindrucksvoll.

Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es bei der Aufsummierung zu Rundungsdifferenzen kommen.

Unsere südafrikanischen Tochtergesellschaften im Bereich *classical textiles* haben währungsbedingt einen deutlichen Umsatzrückgang verzeichnet. Hier müssen wir eindeutig konstatieren, dass die Wachstumsmöglichkeiten begrenzt sind. Bei der Stöhr & Co. Aktiengesellschaft, die überwiegend im Kammgarngeschäft tätig ist, haben wir uns bewusst von unrentablen Umsätzen getrennt. Die Ergebnissituation in diesem Bereich ist aber weiter unzufriedenstellend. Wir haben daher beschlossen im I. Quartal 2008 unsere Spinnerei in Mönchengladbach zu schließen. Der damit in Zusammenhang stehende Sozialplan hat uns einmalig mit 1,3 Mio. EUR belastet.

## **Wirtschaftliches Umfeld, Konjunkturentwicklung 2007**

### **Internationale Wirtschaftsentwicklung**

Die moderate Abschwächung der Wirtschaftsdynamik in den Industrieländern hält vor dem Hintergrund der amerikanischen Immobilienkrise sowie der anhaltenden Turbulenzen an den Finanzmärkten auch im laufenden Geschäftsjahr an. Der Composite Leading Indicator, der Frühindikator der OECD, ging im November erneut leicht zurück und zeigt weiterhin eine bevorstehende Abschwächung des Wachstums in den OECD Ländern an. Die Schwellenländer befinden sich hingegen noch auf einem soliden Wachstumspfad. Insbesondere China und Brasilien wachsen anhaltend dynamisch.

Neben den Finanzmarkturbulenzen bestehen weitere Risiken für die Weltwirtschaft. Die Rohölpreise verharren auf hohem Niveau und reagieren besonders sensibel auf politische und ökonomische Faktoren. Daneben bestehen die Wechselkursrisiken fort.

Der Euro befindet sich gegenüber dem US-Dollar weiterhin auf einem hohen Niveau.

In den USA wird sich die Konjunktur 2008 weiter abkühlen. Ursache hierfür ist vor allem die Krise am Hypothekenmarkt. Die Arbeitslosenquote hat sich im Dezember auf 5 % erhöht und erreicht damit den höchsten Stand seit November 2005. Der für das US-Wachstum wichtige private Konsum ist unter Druck.

In Japan nimmt die Unsicherheit über die weitere Konjunkturentwicklung zu. Die Dynamik der japanischen Wirtschaft hat seit Sommer 2007 an Kraft verloren. Die japanische Regierung hat ihre Prognosen für das laufende Haushaltsjahr bis Ende März von 2,0 % auf 1,3 % gesenkt.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Euro-Raum setzte im 3. Quartal 2007 mit einem Anstieg des realen BIP um 0,8 % gegenüber dem Vorquartal ihren Wachstumskurs fort. Wachstumsmotor waren in gleicher Höhe die privaten Konsumausgaben und die Bruttoanlageinvestition. Für das Gesamtjahr 2007 wird voraussichtlich, wie in der Herbstprognose der europäischen Kommission vorhergesagt, ein Wachstum von 2,6 % erreicht werden.

Angesichts der zu erwartenden Konjunkturabschwächung in den USA und der weiterhin hohen Öl- und Rohstoffpreise sowie des anhaltenden starken Euros gegenüber dem Dollarraum wird sich das wirtschaftliche Wachstum im Jahr 2008 voraussichtlich verlangsamen. Auch die konjunkturellen Frühindikatoren deuten in der Tendenz auf eine moderate Wachstumsabschwächung hin.

### **Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland**

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2007 erneut kräftig gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich preisbereinigt um 2,5 %, nach einem Wachstum von 2,9 % im Vorjahr. Der Arbeitsmarkt profitierte davon deutlich und die Zahl der Beschäftigten stieg um 649.000 oder 1,7 % auf 39,7 Mio. im Jahresdurchschnitt.

Der Staatssektor wies 2007 erstmals seit der Wiedervereinigung einen ausgeglichenen Finanzsaldo auf und der Aufschwung hat sich trotz Anhebung der Mehrwertsteuer kräftig fortgesetzt. Auch belastende Faktoren aus dem weltwirtschaftlichen Umfeld wie gestiegene Ölpreise, Abschwächung des US-Dollars, die Immobilienkrise in den USA sowie die Finanzmarkturbulenzen im abgelaufenen Jahr konnten diesen Trend nicht brechen.

Interne und externe Antriebskräfte für die deutsche Wirtschaft sind auch weiterhin vorhanden. Es ist deshalb davon auszugehen, dass sich der Aufschwung der deutschen Volkswirtschaft weiter fortsetzt, sich das Expansionsstempo angesichts der belastenden Faktoren aber etwas abschwächt.

Die Geschäftstätigkeit im produzierenden Gewerbe, die maßgeblicher Träger des Wachstums im Jahr 2007 war, hat zum Ende des Jahres 2007 an Expansionsstempo eingebüßt.

Die industrielle Produktion tritt in den letzten Monaten auf der Stelle. Die Produktion im Bauhauptgewerbe ging sowohl im Oktober als auch im November zurück.

Die Aussichten für die weitere Entwicklung haben sich mit der Belebung der Bestelltätigkeit allerdings sowohl im verarbeitenden Gewerbe als auch im Bauhauptgewerbe wieder merklich aufgehellt. Impulse kamen gleichermaßen von der Inlands- als auch von der Auslandsnachfrage.

Lediglich die Belebung des privaten Konsums kommt bislang nur stockend voran. Der beschleunigte Preisanstieg, insbesondere bei Mineralölzeugnissen und Nahrungsmitteln, belastete die Entwicklung und wirkte sich auch auf die Stimmung der Verbraucher sowie die der Unternehmen aus. Eine spürbare Belebung des privaten Konsums bleibt jedoch wahrscheinlich, da die Beschäftigung weiterhin zunimmt, höhere Tariflohnabschlüsse allmählich durchschlagen und die Arbeitnehmerhaushalte zudem durch die Senkung des Beitragssatzes in der Arbeitslosenversicherung entlastet werden. Weiter entlastend kommt hinzu, dass die Teuerungsraten im Jahresverlauf abnehmen werden.

Die Belebung am Arbeitsmarkt setzt sich, gestützt auf den konjunkturellen Aufschwung, bis zuletzt ungebremst fort. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg im November, getragen von der Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, um saisonbereinigt 36.000. Insgesamt waren 40,3 Mio. Personen beschäftigt, 624.000 mehr als vor einem Jahr. Insgesamt waren im Dezember 3,4 Mio. Personen arbeitslos gemeldet, 602.000 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote verblieb im Dezember bei 8,1 %.

Die Exportentwicklung bleibt tendenziell positiv, verlief aber im Jahr 2007 angesichts der Abschwächung der Weltwirtschaft und der Preiseffekte der Euro-Aufwertung weniger dynamisch als im Vorjahr.

Die Überschüsse in der Handels- und Leistungsbilanz nahmen in der Tendenz weiter zu. Für die weitere Entwicklung der Ausfuhren zeichnen die eher auf die nähere Zukunft ausgerichteten Frühindikatoren, wie Auslands-

bestellungen in der Industrie oder die ifo-Exporterwartungen, weiterhin ein recht positives Bild. Auch dürfte die Weltwirtschaft weiter expandieren, wenn auch im geringeren Tempo als bisher.

Dämpfend dürfte sich allerdings der gestiegene Außenwert des Euros gegenüber dem US-Dollar und einer Reihe von weiteren Währungen auswirken.

Der Preisauftrieb bei den Verbraucherpreisen hat im Herbst spürbar zugenommen. Zuletzt ging die Inflation von 3,1 % im November auf 2,8 % im Dezember zurück.

### **Rahmenbedingungen Textil- und Bekleidungsindustrie**

Die mittelständisch strukturierte deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie ist nach dem Ernährungsgewerbe die zweitgrößte Konsumgüterbranche in Deutschland. Sie befindet sich jedoch seit über 30 Jahren in einem anhaltenden Strukturwandel, der dazu führt, dass die Zahl der Unternehmen und Beschäftigten seit Jahren rückläufig ist.

Mit ca. 10,0 Mrd. EUR Umsatz betrug der Anteil am Umsatz des verarbeitenden Gewerbes im 1. Halbjahr 2007 nur noch rund 1,3 %. Der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie ist es gelungen, in den letzten 36 Jahren ihre Exportquote von 10,5 % auf 42,4 % zu erhöhen.

Von der Textil- und Bekleidungsindustrie hängen direkt und indirekt Arbeitsplätze in anderen Industriezweigen ab. Sie ist z. B. Zulieferer im Bereich der technischen Textilien für die Fahrzeug-, Pharma- und Bauindustrie sowie für den Medizin- und Schutzbekleidungsbereich und nimmt darüber hinaus in großem Umfang die Leistung anderer Industriezweige in Anspruch (Maschinenbau, chemische Industrie).

Inzwischen haben technischen Textilien, denen wir zukünftig das größte Wachstumspotential beimessen, ein Marktanteil von über 40 % erreicht. Sie machen die Textilindustrie unabhängig gegenüber kurzfristigen Nachfrageschwankungen im modischen Bereich.

### **Perspektiven**

Das erste Halbjahr 2007 brachte der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie ein überwiegend zufriedenstellendes Wachstum. Insbesondere der Auftragseingang, der Umsatz, die Produktion und der Außenhandel haben dazu beigetragen.

Dennoch konnte die deutsche Textil- und Bekleidungsbranche den Trend einer rückläufigen Beschäftigung nicht stoppen. Die Verlagerung von Produktion und Arbeitsplätzen ins kostengünstigere Ausland und der Wettbewerbsdruck internationaler Anbieter hielt unvermindert an.

Mit dem Auslaufen des Welttextilabkommens und der weitgehenden Abschaffung der Einfuhrquoten für die Textil- und Bekleidungsindustrie Ende 2004 vergrößerten sich die Möglichkeiten der Bekleidungsindustrie beim Vorleistungsbezug und bei der Lohnveredelung.

Auf der Absatzseite hingegen stieg der Konkurrenzdruck sowohl auf dem inländischen Markt als auch auf den Exportmärkten der Industrieländer, die ihren Markt zuvor stärker geschützt hatten. Der Anpassungsdruck der deutschen Unternehmen wird anhalten oder sogar noch zunehmen.

Der WTO Beitritt Chinas hat diesem bisher schon sehr wichtigen und preisaggressiven Akteur am Weltmarkt wesentlich bessere Zugangsbedingungen zu den Märkten der WTO-Mitglieder und damit auch der Industriestaaten ermöglicht. Der Konkurrenzdruck durch chinesische Waren auf In- und Auslandsmärkten hat erheblich zugenommen.

Um den Importdruck zu beschränken hatten sich die Europäische Union und China in 2005 auf die Wiedereinführung von Quoten bei den wichtigsten Textilkategorien bis Ende 2007 geeinigt. Für 2008 sind lediglich Einfuhrüberwachungsverfahren ohne Quoten vorgesehen.

Die deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie wird sich in diesem Umfeld auf ihre besonderen Stärken und die Weiterentwicklung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit konzentrieren müssen. Neben den sich dynamisch entwickelnden neuen Märkten der erweiterten Europäischen Union sehen wir gute Chancen für gewinnbringende Engagements vor allem im südamerikanischen und asiatischen Raum.

Im erweiterten Europa bestehen zusätzlich Chancen Produktion und Absatz aussichtsreich zu gestalten, da Standortvorteile wie räumliche Nähe, kurze Lieferzeiten und die traditionell gewachsene Kooperation zwischen Lieferanten und Abnehmern im europäischen Raum, von der fernöstlichen Konkurrenz nicht alleine durch den Preisvorteil kompensiert werden dürfte.

### **Branchenkonjunktur**

Die Textilindustrie verzeichnete im ersten Halbjahr 2007 überwiegend Zuwächse. Die Bekleidungsindustrie entwickelte sich dagegen konjunkturell uneinheitlich.

Die Produktion in der Textilindustrie nahm im ersten Halbjahr 2007 um 2,4 % auf ein Volumen von 5,7 Mrd. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu. Der Umsatz stieg im gleichen Zeitraum leicht überproportional mit einem Plus von 3 %, er belief sich auf rund 5,9 Mrd. EUR. In der Bekleidungsindustrie dagegen setzte sich der Abwärtstrend der Produktion mit einer weiteren Abnahme in Höhe von 9,6 % auf 836 Mio. EUR fort. Hingegen stieg der Umsatz in diesem Zeitraum um 4,2 % auf 4,1 Mrd. EUR. Auch der Außenhandel der Bekleidungserzeugnisse verzeichnete einen deutlichen Anstieg.

Die Zahl der Beschäftigten in der Textilindustrie verringerte sich im Vergleich zum Vorjahresstand um 1,5 % auf 69.167 Arbeitnehmer, in der Bekleidungsindustrie ging die Beschäftigung gegen Ende des ersten Halbjahrs 2007 um 2,7 % auf 34.338 Arbeitnehmer zurück.

**Ertragslage**

in TEUR	31.12.2007	%	31.12.2006	%	Veränderung
Umsatzerlöse	638.377	98,9	583.794	99,3	54.583
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	7.272	1,1	3.890	0,7	3.381
<b>Gesamtleistung</b>	<b>645.649</b>	<b>100,0</b>	<b>587.684</b>	<b>100,0</b>	<b>57.965</b>
Sonstige betriebliche Erträge	22.101	3,4	22.382	3,8	-281
Materialaufwand	-388.084	-60,1	-356.968	-60,8	-31.116
Personalaufwand	-108.026	-16,7	-105.830	-18,0	-2.196
Abschreibungen auf immaterielle Vermö- genswerte und Sachanlagen	-20.043	-3,1	-20.177	-3,4	134
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-94.652	-14,7	-85.862	-14,6	-8.790
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>56.945</b>	<b>8,8</b>	<b>41.229</b>	<b>7,0</b>	<b>15.716</b>
Beteiligungsergebnis	1.616	0,3	17	0,0	1.599
Zinsergebnis	-7.798	-1,2	-7.596	-1,3	-202
Übriges Finanzergebnis	-324	-0,1	-4.147	-0,7	3.822
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-6.506</b>	<b>-1,0</b>	<b>-11.726</b>	<b>-2,0</b>	<b>5.220</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>50.439</b>	<b>7,8</b>	<b>29.503</b>	<b>5,0</b>	<b>20.936</b>
Ertragsteuern	-19.136	-3,0	-11.155	-1,9	-7.981
<b>Konzern-Jahresergebnis vor Ergebnisanteilen fremder Gesellschafter</b>	<b>31.303</b>	<b>4,8</b>	<b>18.348</b>	<b>3,1</b>	<b>12.955</b>

Die Umsatzerlöse konnten um 54,6 Mio. EUR oder 9,4 % auf 638,4 Mio. EUR (i.Vj. 583,8 Mio. EUR) gesteigert werden. Der Exportanteil beträgt 34,9 % (i.Vj. 32,7 %).

Die Zunahme der Gesamtleistung um 58,0 Mio. EUR auf 645,6 Mio. EUR (i.Vj. 587,7 Mio. EUR) ist neben dem Umsatzanstieg auch durch die Erhöhung der Bestandsveränderung um 1,7 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR (i.Vj. 1,3 Mio. EUR) und der aktivierten Eigenleistungen von 1,6 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR (i.Vj. 2,6 Mio. EUR) begründet.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge haben sich mit 22,1 Mio. EUR (i.Vj. 22,4 Mio. EUR) unwesentlich verändert. Hierin enthalten ist der Ertrag aus dem Verkauf des Grundstücks in Solingen in Höhe von 3,6 Mio. EUR.

Die Materialquote konnte auf 60,1 % (i.Vj. 60,8 %) gesenkt werden. Dies entspricht einem Rückgang von 0,7-Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr.

Die Personalquote ist mit 16,7 % (i.Vj. 18,0 %) weiter rückläufig. Insgesamt hat sich der Personalaufwand leicht um 2,1 Mio. EUR von 105,8 Mio. EUR auf 108,0 Mio. EUR erhöht.

Die Abschreibungen sind mit 20,0 Mio. EUR (i.Vj. 20,2 Mio. EUR) oder 3,1 % (i.Vj. 3,4 %) der Gesamtleistung auf Vorjahresniveau.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich absolut um 8,8 Mio. EUR auf 94,7 Mio. EUR (i.Vj. 85,9 Mio. EUR) erhöht. Dies entspricht einem Anteil von 14,7 % (i.Vj. 14,6 %) der Gesamtleistung.

Das Betriebsergebnis konnte um 15,7 Mio. EUR von 41,2 Mio. EUR auf 57,0 Mio. EUR oder 8,8 % (i.Vj. 7,0 %) der Gesamtleistung deutlich gesteigert werden.

Das Beteiligungsergebnis von 1,6 Mio. EUR enthält mit 1,5 Mio. EUR den Ertrag aus dem Verkauf von Anteilen an der Ceskoslovenska obchodni banka a.s., Prag/Tschechien im Rahmen eines Squeeze-out.

Der Zinssaldo hat sich mit 1,2 % der Gesamtleistung um 0,1-Prozentpunkte verbessert und beträgt -7,8 Mio. EUR (i.Vj. -7,6 Mio. EUR).

Das Übrige Finanzergebnis konnte abermals um 3,8 Mio. EUR auf -0,3 Mio. EUR (-4,1 Mio. EUR) gesteigert werden.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt 58,2 Mio. EUR (i.Vj. 37,1 Mio. EUR) oder 9,0 % (i.Vj. 6,3 %) der Gesamtleistung. Dies entspricht einem Anstieg von 21,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) ist mit 50,4 Mio. EUR (i.Vj. 29,5 Mio. EUR) um 20,9 Mio. EUR besser als im Vorjahr.

Die Ertragssteuern haben sich um 8,0 Mio. EUR auf 19,1 Mio. EUR (i.Vj. 11,2 Mio. EUR) erhöht. Ursächlich hierfür ist die Steuersatzänderung im Inland. Künftig liegt der Bewertung von temporären Bewertungsdifferenzen und steuerlichen Verlustvorträgen ein Steuersatz von 30 % (bisher: 40 %) zugrunde. Die Senkung der Steuersätze führt zu einem einmaligen Mehraufwand im Berichtsjahr.

Das Konzern-Jahresergebnis verbesserte sich deutlich um 13,0 Mio. EUR auf 31,3 Mio. EUR (i.Vj. 18,3 Mio. EUR).

**Vermögenslage**

in TEUR	31.12.2007	%	31.12.2006	%	Veränderung
<b>VERMÖGENSWERTE</b>					
Langfristige Vermögenswerte	163.983	33,3	163.385	37,8	598
Kurzfristige Vermögenswerte	327.865	66,7	269.143	62,2	58.722
	<b>491.848</b>	<b>100,0</b>	<b>432.528</b>	<b>100,0</b>	<b>59.320</b>
<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>					
Eigenkapital und Rücklagen	239.390	48,7	212.586	49,1	26.804
Langfristige Schulden	50.708	10,3	64.126	14,9	-13.418
Kurzfristige Schulden	201.750	41,0	155.816	36,0	45.934
	<b>491.848</b>	<b>100,0</b>	<b>432.528</b>	<b>100,0</b>	<b>59.320</b>

Zur besseren Vergleichbarkeit mit den Vorjahrszahlen wurde für die Darstellung der Vermögenslage auf eine Umgliederung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sowie der Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verzichtet.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 59,3 Mio. EUR auf 491,8 Mio. EUR (i.Vj. 432,5 Mio. EUR). Die Bilanzstruktur hat sich auf der Aktivseite zugunsten der kurzfristigen Vermögenswerte verschoben. Insgesamt ist die Bilanz unverändert solide.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich in Relation zur Bilanzsumme auf 33,3 % (i.Vj. 37,8 %) vermindert. Absolut ist ein Anstieg von 0,6 Mio. EUR von 163,4 Mio. EUR auf 164,0 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 0,5 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR (i.Vj. 1,2 Mio. EUR). Bei den Sachanlagen ergab sich ein Zuwachs von 9,4 Mio. EUR auf 145,2 Mio. EUR (i.Vj. 135,8 Mio. EUR). Dieser ist mit einem Anstieg von 5,0 Mio. EUR auf Grundstücke und Gebäude sowie mit 4,6 Mio. EUR auf Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zurückzuführen. Die latenten Steueransprüche haben sich um 9,0 Mio. EUR auf 11,9 Mio. EUR (i.Vj. 20,9 Mio. EUR) verringert. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Steuersatzänderung von 40 % auf 30 % im Inland.

Für den Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte um 58,8 Mio. EUR auf 327,9 Mio. EUR (i.Vj. 269,1 Mio. EUR) ist mit 50,6 Mio. EUR der Aufbau des Wertpapierportfolios verantwortlich. Die Vorräte haben sich um 1,6 Mio. EUR auf 143,2 Mio. EUR (i.Vj. 141,6 Mio. EUR) erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 2,9 Mio. EUR auf 112,9 Mio. EUR (i.Vj. 110,0 Mio. EUR). Die Ertragsteueransprüche verminderten sich um 0,5 Mio. EUR, die Finanzforderungen um 0,1 Mio. EUR. Der Anstieg der Sonstige Forderungen und Vermögenswerte von 2,3 Mio. EUR auf 10,1 Mio. EUR (i.Vj. 7,8 Mio. EUR) ist mit 1,6 Mio. EUR auf die positiven Marktwertveränderungen der Cashflow-Hedges zurückzuführen. Der Bestand an Flüssigen Mittel nahm um 2,1 Mio. EUR auf 7,4 Mio. EUR (i.Vj. 5,3 Mio. EUR) zu.

Die Eigenkapitalquote beträgt 48,7 % (i.Vj. 49,1 %) der Bilanzsumme. Das Eigenkapital ist um 26,8 Mio. EUR auf 239,4 Mio. EUR (i.Vj. 212,6 Mio. EUR) gestiegen.

Die langfristigen Schulden verringerten sich um 13,4 Mio. EUR auf 50,7 Mio. EUR (i.Vj. 64,1 Mio. EUR). Sie haben damit noch einen Anteil von 10,3 % an der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Schulden stiegen von 155,8

Mio. EUR um 45,9 Mio. EUR auf 201,8 Mio. EUR. Maßgeblich hierzu beigetragen hat der Anstieg der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten um 30,5 Mio. EUR. Die bereitgestellten Mittel wurden überwiegend zum Aufbau des Wertpapierportfolios verwendet. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 1,7 Mio. EUR auf 35,2 Mio. EUR (i.Vj. 36,9 Mio. EUR) vermindert. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten von 10,3 Mio. EUR (i.Vj. 2,3 Mio. EUR) betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbeertragsteuer des Veranlagungszeitraumes. Des Weiteren sind hierin 1,0 Mio. EUR Steuern aus Betriebsprüfung für die Jahre 2000 bis 2003 enthalten.

### Finanzlage

in TEUR	2007	2006
<b>Konzernjahresergebnis (EBIT)</b>	<b>58.237</b>	<b>37.100</b>
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	20.043	20.486
Veränderung der Rückstellungen	5.078	-1.575
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	555	-1.689
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-5.879	-467
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Working Capital</b>	<b>78.034</b>	<b>53.854</b>
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.212	-4.894
Veränderung der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.166	950
<b>Cashflow vor Steuern und Zinsen</b>	<b>70.656</b>	<b>49.910</b>
Erhaltene und gezahlte Steuern	-2.054	-12.857
Erhaltene und gezahlte Zinsen	-6.691	-6.116
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>61.912</b>	<b>30.937</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen (einschließlich Renditeimmobilien)	5.552	2.457
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich Renditeimmobilien)	-31.424	-29.134
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-1.053	-499
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	1.570	76
Investitionen in Finanzanlagen	-81	-77
Investitionen in Wertpapierportfolio	-49.149	-
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-74.586</b>	<b>-27.178</b>
Dividendenausschüttungen an Aktionäre	-5.760	-2.880
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	25.728	13.522
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-11.008	-10.940
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.960</b>	<b>-298</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.714	3.461
Wechselkurs, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	5.897	-1.926
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.265	3.729
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>7.448</b>	<b>5.265</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich im Wesentlichen bedingt durch das deutlich verbesserte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 31,0 Mio. EUR auf 61,9 Mio. EUR (i.Vj. 30,9 Mio. EUR) mehr als verdoppelt. Positiv wirkte sich auch die Veränderung der Rückstellungen mit 5,1 Mio. EUR (i.Vj. -1,6 Mio. EUR) aus. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern und Zinsen verbesserte sich um 20,8 Mio. oder 41,7 % EUR auf 70,7 Mio. EUR (i.Vj. 49,9 Mio. EUR).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -74,6 Mio. EUR (i.Vj. -27,2 Mio. EUR) ist mit 31,4 Mio. EUR beeinflusst durch die Investitionen in Sachanlagen. Der Aufbau des Wertpapierportfolios führte zu einem Abfluss an Zahlungsmitteln von 49,1 Mio. EUR. Aus dem Verkauf der Anteile an der Ceskoslovenska obchodni banka a.s., Prag/Tschechien floss uns ein Erlös von 1,6 Mio. EUR zu.

Der positive Cashflow von 9,0 Mio. EUR (i.Vj. -0,3 Mio. EUR) aus der Finanzierungstätigkeit ist bedingt durch die Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 25,7 Mio. EUR. Aus der Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten flossen 11,0 Mio. EUR ab. Die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2006 belastete den Cashflow mit 5,8 Mio. EUR.

Die Veränderungen des Finanzmittelfonds führten zu einem Anstieg der flüssigen Mittel um 2,1 Mio. EUR auf 7,4 Mio. EUR (i.Vj. 5,3 Mio. EUR).

#### **Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB**

##### **Gezeichnetes Kapital**

Das Gezeichnete Kapital beträgt 18.720.000 EUR und ist eingeteilt in 7.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

##### **Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten**

Zum Stichtag bestanden folgende Beteiligungen an der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschritten haben:

**DAUN & CIE. Aktiengesellschaft** als Mutterunternehmen mit einem Stimmrechtsanteil von 68,02 %.

Die **ATLAS Textilverwaltungs-GmbH** mit einem Stimmrechtsanteil von 20,83 %.

##### **Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung des Vorstands und über die Änderung der Satzung**

Die Ernennung und Abberufung des Vorstands erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften des Aktiengesetzes, § 84 AktG. Die Änderung der Satzung erfolgt nach gesetzlichen Bestimmungen, §§ 179, 119 AktG und § 12 Abs. 4 der Satzung der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft. Danach ist der Aufsichtsrat zur Vornahme von Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen.

**Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien und zum Rückerwerb eigener Aktien**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. August 2005 wird der Vorstand ermächtigt gemäß §§ 202 ff. AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu 9.360.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 3.600.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen bis zum 31. August 2010 zu erhöhen. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht mit der Maßgabe einzuräumen, dass die Aktien von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen
- b) soweit die Kapitalerhöhung zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen im Wege der Sacheinlage erfolgt.  ber die Ausgabe der neuen Aktien und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand.

**Forschung und Entwicklung**

Im KAP-Konzern finden Forschung und Entwicklung traditionell dezentral statt. Bessere Marktkenntnisse bzw. Nähe zum Kunden sowie die Breite und die Komplexität unseres Produktprogramms sprechen für diese Organisationsform.

Die Entwicklung zukunftssträchtiger Ideen betrachten wir als unsere Kernkompetenz begünstigt durch die dezentrale Organisationsstruktur. Die Entwicklung komplexer technischer Lösungen sehen wir als einen entscheidenden Wettbewerbsfaktor an. Für unsere Kunden erreichen wir durch innovative Lösungen bei Produkt, Produktion und Prozessen erhebliche Wettbewerbsvorteile. Die Unternehmen des KAP-Konzerns betreiben ein strukturiertes Innovationsmanagement und sichern damit ihre technologische Wettbewerbsfähigkeit.

Kundenspezifische Lösungen sind heute unerlässlich um sich als Technologiepartner zu qualifizieren. Die Stärke des KAP-Konzerns liegt dabei in der interdisziplinären Vernetzung von Know-how inner- und außerhalb des Unternehmens. Hierbei vertrauen wir auf eine enge, über viele Jahre gewachsene Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten.

Darüber hinaus arbeiten wir seit Jahren eng mit wissenschaftlichen Instituten im In- und Ausland zusammen und sind immer wieder Partner in öffentlich geförderten Forschungsprojekten. Wir partizipieren auf diese Weise vom st ndigen Wissensfortschritt und sind dafür aber auch bereit, unsere umfangreichen Erfahrungen bestmöglich einzubringen.

Wir stellen uns den gegebenen Anforderungen und investieren systematisch in die Aus- und Weiterbildung der technischen Fach- und Führungskräfte.

Wir werden auch weiterhin unser Wissen systematisieren um dieses allen Töchtern, aber auch Entwicklungspartnern möglichst strukturiert und schnell zur Verfügung stellen zu können.

Zurzeit bearbeiten wir folgende Entwicklungsprojekte:

- Neue Beschichtungselemente auf Polyurethanbasis für die Automobilindustrie
- Hochfeste Hybridfäden für Schläuche in Off-Shore Anwendungen
- Fäden auf Basis von Carbonfasern als Drahtersatz in Spezialschläuchen
- Gewebe auf Basis von Aramidfasern für Pipe-Conveyor zum Transport staubhaltiger Materialien
- Neue umweltfreundliche Ausrüstungssysteme für Kammgarne

### **Mitarbeiter**

Zum 31. Dezember 2007 beschäftigten wir im KAP Konzern 5.292 Mitarbeiter (i.Vj. 5.003). Im Jahresdurchschnitt waren es 5.060 (i.Vj. 4.944) Personen, davon 1.657 (i.Vj. 1.629) im Inland und 3.403 (i.Vj. 3.315) im Ausland.

Die Personalaufwendungen beliefen sich im Konzern 2007 auf 108,0 Mio. EUR (i.Vj. 105,8 Mio. EUR).

### **Aus- und Weiterbildung**

Das Fundament unseres Erfolgs sind die exzellenten und hoch motivierten Mitarbeiter. Sie tragen dazu bei, dass wir die Erwartungen unserer Kunden und Investoren erfüllen. Voraussetzung hierfür ist eine Unternehmenskultur, die auf Höchstleistungen ausgerichtet ist, auf klaren Zielen basiert und es unseren Mitarbeitern erlaubt, ihr gesamtes Potenzial auszuschöpfen.

Die Ausbildung für alle betrieblichen Belange ist Aufgabe der einzelnen Konzernunternehmen, da wir nur so eine zielgerichtete, für die Herausforderungen am Arbeitsplatz geeignete Qualifizierung sicherstellen können.

Die einzelnen Unternehmen der KAP Beteiligungs-AG engagieren sich seit Jahren in besonderem Maße für die Ausbildung. Das Ausbildungsangebot ist umfassend. Neue kaufmännische, IT-, Metall-, Elektro- sowie verfahrenstechnische Berufe werden ebenso angeboten wie Ausbildungsgänge für Abiturienten oder duale Studiengänge in Kooperation mit Hochschulen.

Entwicklung, Disposition, Logistik, Qualitätssicherung und Administration erfordern gut ausgebildete Fachkräfte, flexibel im Denken, mit der Bereitschaft, auch in den ausländischen Standorten ihr Wissen einzubringen.

Künftig wird der Akademikerbedarf in allen Wirtschaftszweigen deutlich ansteigen. Demzufolge stellen wir bereits heute die richtigen Weichen für Zeiten knapper werdender Personalressourcen. Durch systematisches Hochschulmarketing und die konsequente Profilierung als interessanter Arbeitgeber gelingt es uns immer besser, guten Führungskräftenachwuchs rechtzeitig zu gewinnen. Schwerpunkte sind die enge Kooperation mit ausgewählten Hochschulen und Fachhochschulen, die Zusammenarbeit mit Studentenorganisationen und eine intensive Praktikantenbetreuung. Im europäischen Raum bemühen wir uns zudem verstärkt, Absolventen der neuen Bachelor- und Master-Studiengänge ihrer Qualifikation entsprechend zu integrieren.

Im Geschäftsjahr 2007 haben wir unsere Bemühungen intensiviert, talentierte Nachwuchsführungskräfte innerhalb des Konzerns zu identifizieren und gezielt zu fördern. Zu den „top talents“ zählen wir Mitarbeiter, die über

ein hohes Potenzial verfügen, herausragende Leistungen erbracht haben und darüber hinaus noch über eine hohe Flexibilität verfügen. Hier setzt vor allem unsere Nachwuchsförderung an. Insbesondere bei der Rekrutierung in Deutschland achten wir darauf, Nachwuchskräfte zu finden, die weltweit eingesetzt werden können.

Auf Ausbildungsmessen stellen wir die Tätigkeitsbereiche in unserer Gruppe dar, um den Kontakt zu leistungsbereiten und ehrgeizigen jungen Menschen zu knüpfen. Wir fördern die Stufenausbildung in Zusammenarbeit mit Berufsakademien und haben schon gute Erfahrungen mit Diplomanden und Praktikanten ingenieurwissenschaftlicher Hochschulen gemacht. Oftmals gelingt auf diese Weise der Berufseinstieg am besten, denn Unternehmen und Bewerber kennen sich bereits.

An den ausländischen Standorten ermutigen wir lokale Mitarbeiter, eine qualifizierte Ausbildung zu beginnen oder mit unserer Hilfe ein Fachhochschulstudium zu absolvieren, dessen Finanzierung wir übernehmen. Das „Duale System“, die Verknüpfung von Theorie und Praxis, wird in die ausländischen Gesellschaften exportiert und an die Bedingungen des jeweiligen Landes angepasst. Dies trägt zum hohen Qualifikationsstand der Mitarbeiter und damit auch zur hohen Qualität der Wertschöpfung unseres Unternehmens bei.

Kern dieser Maßnahmen waren im Berichtsjahr das Gebiet Supply Chain sowie die EDV-technische Unterstützung der Produktionsabläufe durch gezielte Anwenderschulungen. Auch in Südafrika haben wir im vergangenen Jahr die Förderung qualifizierter Mitarbeiter intensiviert. Seitens der Führungsmannschaft des Konzerns gibt es ein klares Commitment, sich auch persönlich bei der Förderung der Talente zu engagieren.

In Tschechien, Standort wichtiger Produktionseinheiten, intensivieren wir unsere Bemühungen, Talente frühzeitig zu erkennen und noch konsequenter zu fördern. Tätigkeitsbezogene Bedarfsanalysen, Festlegung der Aus- und Weiterbildungsschwerpunkte mit dem lokalen Management und zielgerichtete Personalentwicklungspläne sollen den Führungskräftenachwuchs sichern. Zudem fördern wir in Kooperation mit führenden Universitäten und Business Schools die Vertiefung von Management und Leadership-Fähigkeiten unseres Führungsnachwuchses.

### **Prinzipien der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die KAP Beteiligungs-AG unterstützt die Bestrebungen des deutschen Corporate Governance Kodex, die Transparenz hinsichtlich der Vergütungsbestandteile zu erhöhen. Es werden deshalb die Prinzipien beschrieben, die für die Vergütung des Vorstands gelten sowie die Festlegungen der Satzung für die Vergütung des Aufsichtsrats. Neben der Struktur der Vergütung wird auch das Verhältnis der Vergütungsbestandteile in Zahlen erläutert.

### **Vergütung des Vorstands**

#### **Zuständigkeit**

Die Struktur und die Festlegung der Vorstandsvergütung sind Aufgabe des Aufsichtsrats.

#### **Zielsetzungen**

Das Vergütungsmodell für den Vorstand soll im Wettbewerb um hochqualifizierte Führungspersönlichkeiten attraktiv sein. Als Anreiz für erfolgreiche Arbeit soll der variable Teil der Vergütung eine starke Abhängigkeit vom wirtschaftlichen Erfolg des KAP Konzerns haben. Die Vergütungsstruktur für den Vorstand weist außerdem Pa-

rallelen zum Vergütungssystem der Mitarbeiter und Führungskräfte auf.

### Vergütungselemente

Die Vergütung des Vorstands enthält feste und variable Einkommenselemente. Die Faktoren, aus denen sich die variable Vergütung zusammensetzt, ermöglichen in erfolgreichen Geschäftsjahren des KAP Konzerns ein wettbewerbsfähiges Einkommen des Vorstands mit einem sehr hohen Tantiemeanteil. Als Messgröße des variablen Vergütungsanteils dient das jeweilige Konzernergebnis.

Das Vergütungssystem enthält weder Aktienoptionen, Wertzuwachsrechte, die Aktienoptionen nachgebildet sind noch andere aktienbasierte Vergütungskomponenten, weil derartige Vergütungsinstrumente nicht als hinreichend berechenbar angesehen werden und deshalb traditionell bei uns keine Anwendung finden. In regelmäßigen Abständen überprüft der Aufsichtsrat das Vergütungssystem hinsichtlich Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung.

### Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr individualisiert

in TEUR	Feste Bezüge	Variable Bezüge	2007	Feste Bezüge	Variable Bezüge	2006
Fried Möller	358	1.350	1.708	358	130	488
Ulrich Göth	172	350	522	153	150	303
<b>Gesamt</b>	<b>530</b>	<b>1.700</b>	<b>2.230</b>	<b>511</b>	<b>280</b>	<b>791</b>

### Vergütung des Aufsichtsrats

#### Zuständigkeit

Die derzeitige Vergütungsregelung ist in § 13 der Satzung niedergelegt.

#### Vergütungselemente

Neben dem Ersatz der Auslagen erhält der Aufsichtsrat eine Festvergütung.

#### Aufsichtsratsvergütung im Geschäftsjahr 2007

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Jedes einfache Aufsichtsratsmitglied erhielt im Geschäftsjahr 2007 5.000 EUR (i.Vj. 5.000 EUR), der Aufsichtsratsvorsitzende 7.500 EUR (i.Vj. 7.500 EUR).

Beratungs- und Vermittlungsleistungen sowie andere persönliche Leistungen wurden durch Mitglieder des Aufsichtsrats auch im Jahr 2007 nicht erbracht. Entsprechend wurden keine zusätzlichen Vergütungen gewährt. Es

entspricht vielmehr der Unternehmenspolitik und der Praxis, dass mit Mitgliedern des Aufsichtsrats keine Vertragsbeziehungen eingegangen werden, mit denen diese zur Erbringung von vergütungspflichtigen, persönlichen Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, verpflichtet werden.

### **Chancen- und Risikobericht**

Wir sind weltweit in dynamischen Märkten tätig, in denen wir uns Risiken und Chancen gegenüber sehen, die die unterschiedlichsten Ursachen haben. Unsere Aufgabe im Sinne einer verantwortungsvollen Unternehmensführung ist es, diese Chancen zu nutzen und die damit verbundenen Risiken kalkulierbar zu halten.

Wir stützen uns dabei auf interne Managementinstrumente und diskutieren regelmäßig und intensiv die Chancen und Risiken der einzelnen Produkt- und Marktbereiche mit unseren Fach- und Führungskräften. Vorstand und Aufsichtsrat sind in diesen Prozess eingebunden. Stringente Delegation, mit einer klaren Regelung von Verantwortung und definierten Vorgaben eines gemeinsam verabschiedeten Handlungsrahmens garantieren, dass wir zeitnah Maßnahmen einleiten können, um negativen Entwicklungen entgegenzuwirken. Dieser Ablauf wird durch unser formalisiertes Berichts- und Planungssystem unterstützt. Die Informationen unseres Planungs- und Berichtssystems werden den relevanten Fach- und Führungskräften in den Unternehmen, sowie dem Vorstand und Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Auf Basis dieser gesammelten Informationen werden die notwendigen Steuerungsmaßnahmen effizient eingeleitet. Unser Risikomanagementsystem wird ständig weiterentwickelt.

Wir müssen sehr unterschiedliche Risikoprofile beherrschen, da unsere beiden Geschäftsbereiche *classical textiles* und *engineered products* eine Vielzahl von unterschiedlichen Produkt- und Marktbereichen bearbeiten. Die Entwicklung differenzierter, auf die Geschäfts- und Produktbereiche abgestimmter Risikosysteme ist eng mit der Geschäftsprozessorganisation und -optimierung verbunden.

Unser Risikomanagementsystem erfüllt die Anforderung des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG). Die Prüfung des Systems einschließlich seiner Subsysteme durch den Abschlussprüfer stellt die Ordnungsmäßigkeit sicher und unterstützt diesen Entwicklungsprozess.

### **Konkrete Risiken**

Unternehmen müssen sich mit ihren Produkten in den globalisierten Märkten neu positionieren, dies ist auch für die weitere Zukunft eine der größten Herausforderungen. Im Konzern treiben wir die Neupositionierung unserer Beteiligungsunternehmen laufend voran und haben zu Beginn des Jahres 2007 das attraktive Umfeld für Firmenverkäufe dazu genutzt das Beteiligungsportfolio aktiv umzustrukturieren. Darüber hinaus haben wir im Geschäftsjahr 2007 die Früchte unserer Arbeit der letzten Jahre ernten können, in denen wir die letzten großen Baustellen abgearbeitet haben und erhebliche Restrukturierungen und Reorganisationen auf der Tagesordnung standen.

Wir werden unseren Geschäftsbereich *engineered products* weiter fortentwickeln und Teile des Mittelzuflusses in den neu aufzubauenden Bereich Metall- und Kunststofftechnik investieren.

Darüber hinaus werden wir in den weiteren Aufbau des Wertpapierportfolios investieren.

Mitarbeitern, insbesondere loyalen, entscheidungsfreudigen, technisch und wirtschaftlich hervorragend ausgebildeten kommt im Rahmen unserer Wachstumsstrategie eine zentrale Bedeutung zu. Sie zu finden und an unser Unternehmen zu binden ist von überragender Wichtigkeit, um unsere ehrgeizigen Projekte voranzubringen. Wir bieten daher eine attraktive Entlohnung, sowie zahlreiche Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen an.

Auch im abgelaufenen Jahr konnten wir uns nicht zuletzt aufgrund dieser Rahmenbedingungen deutlich verstärken. Wir erkennen aber auch, dass durch die deutliche Belebung der Konjunktur, die Rekrutierung von Mitarbeitern aufwendiger wird.

Die stärkere Fokussierung auf anspruchsvollere Produkte und komplexere Produktionstechnologien verlangt den qualitativen und quantitativen Ausbau der technischen Funktionen in dezentralen Einheiten. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit inner- und außerhalb des Unternehmens nimmt mehr und mehr an Bedeutung zu.

Die Optimierung unserer Produktionskapazitäten erfordert ein Umdenken in den Instandhaltungsbereichen. Die Minimierung der Stillstandszeiten der kapitalintensiven technischen Anlagen rückt eindeutig in den Fokus. Früher unterhielten wir große Handwerkerbereiche, die mit Reparaturen von Anlagen beschäftigt waren, heute erfordert das Stellenprofil mehr und mehr Ingenieure und Techniker, die sich mit den Themen der Fernüberwachung und -diagnose auskennen und im Rahmen der vorbeugenden Instandhaltung Optimierungsmaßnahmen einleiten.

Die Risiken im Zusammenhang mit der elektronischen Datenverarbeitung nehmen wir sehr ernst. Die Steuerung unseres Konzerns ist im hohen Maße von einer komplexen Informationstechnologie (IT) abhängig. Die Aufrechterhaltung und Optimierung der IT erfolgt durch qualifizierte, interne und externe Experten. Aufgrund der hohen Veränderungsrate und der besonderen Bedeutung der IT für zukünftiges Wachstum, bauen wir diesen Bereich ständig weiter aus.

Im Berichtsjahr haben wir verstärkt mit der Vermarktung unserer selbst entwickelten Software „IT-Cockpit“, begonnen und gute Erfolge vorweisen können.

Risiken aufgrund von unberechtigtem Datenmissbrauch, -zugriff oder -verlust beugen wir durch verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen vor. Unsere zentralen Systeme passen wir ständig den jeweiligen Anforderungen an. Unsere internen Vorschriften regeln den Umgang mit sensiblen Unterlagen und Informationen sowie die Weitergabe von Insiderinformationen.

Vor allem in den Bereichen *Automotive* und *Ballistik* müssen wir weit reichende Zusagen bezüglich der Qualität unserer Produkte machen. Durch die strengen Anforderungen in unserem Qualitätsmanagement sind die Risiken die sich aus der Eingehung dieser Aufträge ergeben können für uns zwar gering, aber nicht völlig auszuschließen. In sofern unterliegen wir zwar generellen Haftungsrisiken auch in anderen Bereichen aus denen sich Schadensersatzansprüche ableiten lassen könnten, beherrschen aber auch diese durch die erwähnten Maßnahmen.

Gemeinsam mit den von uns beauftragten Beratungsgesellschaften beobachten wir die jeweiligen relevanten Rechtsvorschriften und Gesetzgebungsverfahren im Ausland. Rechtstreitigkeiten, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere finanzielle Lage haben, sind zurzeit weder im In- noch im Ausland anhängig oder angedroht.

Die Kontrolle von finanziellen Risiken, Liquiditäts-, Marktpreis- und Ausfallrisiken beobachten wir. Der KAP-Konzern sorgt dafür, dass stets ausreichend flüssige Mittel vorhanden sind bzw. eine notwendige Finanzierung aus entsprechenden Kreditrahmen sichergestellt ist. Derivative Finanzierungsinstrumente wie Zins- und Währungsswaps verwenden wir ausschließlich zu Sicherungszwecken. Langfristigen Währungsrisiken von besonderer Bedeutung, z. B. in den Währungen USD, ZAR oder CZK begegnen wir durch den Aufbau von Produktionsstandorten in diesen Währungsräumen. Das Wertpapierportfolio ist unvorhergesehen Marktschwankungen unterworfen. Hierfür werden keine Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Kreditausfallrisiken kontrollieren wir durch die Anwendung von Kreditprüfungen, Kreditlimits und Prüfungsroutinen in unseren dezentralen Einheiten.

Die Risikoerhebungen für die gesamte Unternehmensgruppe des KAP-Konzerns ergab, dass keine Risiken erkennbar sind. Der Vorstand ist überzeugt, dass weder im laufenden Geschäftsjahr noch in den folgenden Jahren der Fortbestand des Unternehmens gefährdet ist.

#### **Abhängigkeitsbericht**

In dem Bericht gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand folgende Erklärung abgegeben.

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

#### **Nachtragsbericht**

Die erfolgreiche Veräußerung der Mehler Technologies hat nicht nur unsere völlige finanzielle Unabhängigkeit gebracht, sondern auch Spielräume für Akquisitionen geschaffen. Wir haben mit Wirkung vom 1.1.2008 die Anteile an den betreffenden Gesellschaften verkauft und im Januar den vorläufigen Kaufpreis von 162,8 Mio. € vereinnahmt. Weitere Teile des Kaufpreises wurden sofort in die Akquisition der Geiger Fertigungstechnologie GmbH, Pretzfeld, einem Hersteller von hochpräzisen Metallteilen investiert.

Darüber hinaus wurde in den weiteren Aufbau des Wertpapierportfolios investiert.

#### **Ausblick und Prognosebericht**

Die allgegenwärtige Krise an den Finanzmärkten tangiert uns noch nicht direkt, kann aber dann zu einer Bedrohung, wenn die Dollarschwäche anhält und zu einer ausgeprägten Konsumzurückhaltung in den USA führt. Trotz der von daher eher gedämpften Prognose für die globale konjunkturelle Entwicklung gehen wir für das laufende Geschäftsjahr sowie für 2009 von einer grundsätzlich positiven Entwicklung für die einzelnen Gesellschaften des KAP-Konzerns aus.

Die Märkte für technische Textilien werden weiter wachsen. Wir werden unsere starke Position in einigen wichtigen Teilmärkten dazu nutzen, den Umsatz überproportional zur allgemeinen Wachstumsrate zu steigern. Die Ertragslage wollen wir auf dem erreichten hohen Niveau weiter stabilisieren bzw. entsprechend zum Umsatz steigern.

In den Märkten für klassische Textilien erwarten wir einen weiteren Konsolidierungsbedarf in den Jahren 2008 und 2009.

Die Kapazitäten unserer Konzerngesellschaften sind seit Beginn des Jahres befriedigend ausgelastet. In den baunahen Bereichen leiden wir weiter unter der schwachen Inlandsnachfrage. Der globale Kostendruck nimmt weiter zu, so dass wir nicht nur an unseren westeuropäischen Produktionsstandorten, sondern auch an den lohnkostengünstigeren Standorten in Osteuropa alle sich uns bietenden Kostensenkungspotentiale ausschöpfen müssen – insbesondere, da einige osteuropäische Währungen – insbesondere die tschechische Krone – in Relation zu Euro und Dollar immer stärker werden. In Südafrika hilft uns die Schwäche des Rand gegenüber Dollar und Euro, den Importdruck abzumildern bzw. die eigenen Exportmöglichkeiten zu verbessern. Damit ist Südafrika zwar noch kein Billiglohnstandort geworden, kann aber seine globale Wettbewerbsfähigkeit tendenziell verbessern.

Unter den aktuellen Bedingungen und den uns zur Verfügung stehenden Informationen erwarten wir den Konzernumsatz 2008 einschließlich der erstmals voll konsolidierten Geiger Fertigungstechnologie GmbH, jedoch ohne die im Berichtsjahr verkaufte Mehler Technologies, bei ca. 550,0 Mio. EUR, sofern wir nicht weitere Unternehmen akquirieren.

Das Konzernergebnis (EBT) wird wesentlich durch den Veräußerungsgewinn von ca. 70,0 Mio. EUR geprägt und insgesamt die 100,0 Mio. EUR Grenze überschreiten.

Aufgrund der aktuellen Marktentwicklung erwarten wir eine niedrigere Bewertung des Wertpapierportfolios als zum Jahresende 2007. Die sich daraus ergebenden Wertänderungen sind aufgrund der großen erratischen Marktschwankungen nicht prognostizierbar.

Das Investitionsbudget für 2008 liegt mit 28,0 Mio. EUR wieder deutlich über den Abschreibungen und kommt im Wesentlichen dem Segment *engineered products* und der neuen Sparte *Metall- und Kunststofftechnik* zu Gute.

Die Mitarbeiterzahl wird mit 4.800 Personen unter Vorjahresniveau liegen.

Die Entwicklung des I. Quartals bestätigt unsere Umsatz- und Ertragsziele.

Stadtallendorf, den 20. März 2008

KAP Beteiligungs-AG  
Der Vorstand

gez. Fried Möller

gez. Ulrich Göth

## KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Stadtallendorf

## Konzernbilanz

zum 31.12.2007

in TEUR	Anhang	2007	2006	in TEUR	Anhang	2007	2006
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				<b>EIGENKAPITAL UND RÜCKLAGEN</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(7)	1.484	1.208	Gezeichnetes Kapital		18.720	18.720
Sachanlagen	(8)	122.297	135.798	Kapitalrücklage		53.225	53.225
Renditeimmobilien	(9)	4.741	5.017	Gewinnrücklagen		41.311	39.685
At equity bilanzierte Finanzanlagen	(10)	0	0	Bilanzergebnis		100.274	77.020
Übrige Finanzanlagen		482	449	<b>Eigenkapital der Aktionäre</b>		<b>213.530</b>	<b>188.651</b>
Latente Steueransprüche	(11)	14.892	20.912	Anteile fremder Gesellschafter		25.860	23.935
		<b>143.897</b>	<b>163.385</b>		(19)	<b>239.390</b>	<b>212.586</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Vorräte	(12)	105.386	141.635	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(20)	16.476	22.674
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	79.258	109.942	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(21)	24.960	38.879
Tatsächliche Ertragsteuern	(14)	2.774	3.305	Latente Steuerverbindlichkeiten	(11)	2.384	2.221
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(15)	8.503	8.599	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(22)	257	353
Wertpapiere	(16)	50.606	-			<b>44.076</b>	<b>64.126</b>
Flüssige Mittel	(17)	5.230	5.265	<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
		<b>251.757</b>	<b>268.746</b>	Übrige Rückstellungen	(23)	26.993	24.107
				Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(21)	109.504	79.050
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(24)	30.955	36.903
				Tatsächliche Ertragsteuern	(25)	10.287	2.302
				Übrige Verbindlichkeiten	(26)	12.300	13.454
						<b>190.040</b>	<b>155.816</b>
				<b>Schulden in Verbindung mit</b>			
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	(18)	<b>96.195</b>	<b>398</b>	<b>zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten</b>	(27)	<b>18.342</b>	<b>-</b>
		<b>491.848</b>	<b>432.528</b>			<b>491.848</b>	<b>432.528</b>

Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es bei der Aufsummierung zu Rundungsdifferenzen kommen.

## KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Stadtallendorf

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gewinnrücklagen							Konzern- bilanz- ergebnis	Eigenkapital Aktionäre KAP	Anteile fremder Gesellschafter	Eigenkapital gesamt
	Gez. Kapital	Kapital- rücklage	Währ. - Diff.	Cashflow- Hedges	Zur Ver- äußerung gehaltene Vermögens- werte	Übrige	Summe				
<b>31.12.2005</b>	<b>18.720</b>	<b>53.225</b>	<b>5.228</b>	<b>-134</b>	<b>-</b>	<b>39.569</b>	<b>44.663</b>	<b>59.669</b>	<b>176.277</b>	<b>23.665</b>	<b>199.942</b>
Veränderung Gewinnrücklagen	-	-	-	704	-	-3.025	-2.321	3.025	704	-	704
Dividendenausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-2.880	-2.880	-	-2.880
Währungsdifferenzen	-	-	-3.309	-	-	194	-3.115	-	-3.115	98	-3.017
Konzern-Jahresergebnis	-	-	-	-	-	-	-	17.435	17.435	913	18.348
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	456	456	-228	228	-741	-513
<b>31.12.2006</b>	<b>18.720</b>	<b>53.225</b>	<b>1.919</b>	<b>570</b>	<b>-</b>	<b>37.196</b>	<b>39.685</b>	<b>77.020</b>	<b>188.651</b>	<b>23.935</b>	<b>212.586</b>
Veränderung Gewinnrücklagen	-	-	-	1.068	1.020	215	2.303	-215	2.088	-	2.088
Dividendenausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-5.760	-5.760	-	-5.760
Währungsdifferenzen	-	-	-708	-	-	-	-708	148	-560	-36	-596
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	30	30	-	30	-	30
Konzern-Jahresergebnis	-	-	-	-	-	-	-	29.014	29.014	2.289	31.303
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	68	68	-328	-261
<b>31.12.2007</b>	<b>18.720</b>	<b>53.225</b>	<b>1.211</b>	<b>1.638</b>	<b>1.020</b>	<b>37.442</b>	<b>41.311</b>	<b>100.274</b>	<b>213.530</b>	<b>25.860</b>	<b>239.390</b>

Erläuterungen zum Eigenkapital siehe Ziffer 19 des Konzernanhangs.

Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es bei der Aufsummierung zu Rundungsdifferenzen kommen.

## KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Stadtallendorf

## Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

vom

01.01.2007 bis 31.12.2007

in TEUR	Anhang	2007			2006		
		fort- geführte Geschäfts- bereiche	aufge- gebene Geschäfts- bereiche	KAP- Konzern	fort- geführte Geschäfts- bereiche	aufge- gebene Geschäfts- bereiche	KAP- Konzern
Umsatzerlöse	(28)	493.417	144.960	638.377	450.687	133.106	583.794
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen		2.937	4.335	7.272	3.541	349	3.890
<b>Gesamtleistung</b>		<b>496.354</b>	<b>149.295</b>	<b>645.649</b>	<b>454.228</b>	<b>133.456</b>	<b>587.684</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(29)	18.413	3.688	22.101	20.035	2.347	22.382
Materialaufwand	(30)	-304.772	-83.312	-388.084	-284.285	-72.683	-356.968
Personalaufwand	(31)	-87.770	-20.256	-108.026	-86.678	-19.152	-105.830
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (einschließlich Renditeimmobilien)	(32)	-15.734	-4.309	-20.043	-16.409	-3.768	-20.177
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(33)	-68.019	-26.633	-94.652	-59.774	-26.088	-85.862
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>38.471</b>	<b>18.474</b>	<b>56.945</b>	<b>27.117</b>	<b>14.112</b>	<b>41.229</b>
Beteiligungsergebnis	(34)	1.616	-	1.616	17	-	17
Zinsergebnis	(35)	-4.126	-3.672	-7.798	-3.777	-3.820	-7.596
Übriges Finanzergebnis	(36)	-316	-9	-324	-4.147	-	-4.147
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-2.825</b>	<b>-3.681</b>	<b>-6.506</b>	<b>-7.906</b>	<b>-3.820</b>	<b>-11.726</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>35.645</b>	<b>14.793</b>	<b>50.439</b>	<b>19.211</b>	<b>10.293</b>	<b>29.503</b>
Ertragsteuern	(37)	-17.767	-1.368	-19.136	-11.059	-96	-11.155
<b>Konzern-Jahresergebnis nach Steuern</b>		<b>17.878</b>	<b>13.425</b>	<b>31.303</b>	<b>8.152</b>	<b>10.196</b>	<b>18.348</b>
Ergebnisanteile fremder Gesellschafter	(38)	-2.289	-	-2.289	-913	-	-913
<b>Konzern-Jahresergebnis der Aktionäre</b>		<b>15.589</b>	<b>-</b>	<b>29.014</b>	<b>7.239</b>	<b>-</b>	<b>17.435</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	(39)	<b>2,17</b>		<b>4,03</b>	<b>1,01</b>		<b>2,42</b>
<b>Ergebnis je Aktie verwässert (in EUR)</b>	(39)	<b>2,17</b>		<b>4,03</b>	<b>1,01</b>		<b>2,42</b>

Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es bei der Aufsummierung zu Rundungsdifferenzen kommen.

**KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Stadallendorf**  
**Konzern-Kapitalflussrechnung**  
**für das Geschäftsjahr 2007**

in TEUR	2007	2006
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>58.237</b>	<b>37.100</b>
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	20.043	20.486
Veränderung der Rückstellungen	5.078	-1.575
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	555	-1.689
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-5.879	-467
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Working Capital</b>	<b>78.034</b>	<b>53.854</b>
Veränderung der Vorräte, Forderungen und Vermögenswerte	-4.212	-4.894
Veränderung der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-3.166	950
<b>Cashflow vor Steuern und Zinsen</b>	<b>70.656</b>	<b>49.910</b>
Erhaltene und gezahlte Steuern	-2.054	-12.857
Erhaltene und gezahlte Zinsen	-6.691	-6.116
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>61.912</b>	<b>30.937</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen (einschließlich Renditeimmobilien)	5.552	2.457
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich Renditeimmobilien)	-31.424	-29.134
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-1.053	-499
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	1.570	76
Investitionen in Finanzanlagen	-81	-77
Investitionen in Wertpapierportfolio	-49.149	-
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-74.586</b>	<b>-27.178</b>
Dividendenausschüttungen an Aktionäre	-5.760	-2.880
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	25.728	13.522
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-11.008	-10.940
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.960</b>	<b>-298</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.714	3.461
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	5.897	-1.926
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.265	3.729
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>7.448</b>	<b>5.265</b>

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung siehe Ziffer 46 des Konzernanhangs.

Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es bei der Aufsummierung zu Rundungsdifferenzen kommen.

**KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft**

**KONZERNANHANG**

**für das Geschäftsjahr 2007**

**Übernahme der IFRS in das europäische Recht**

Die Verordnung EU Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates (IAS-Verordnung) betreffend die Anwendung der International Financial Reporting Standards wurde am 19. Juli 2002 verabschiedet. Der IAS-Verordnung entsprechend sind alle kapitalmarktorientierten Unternehmen, die dem Recht eines EU-Mitgliedstaates unterliegen, verpflichtet, für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen, ihre Konzernabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen. Artikel 3 der IAS-Verordnung enthält zugunsten der EU-Kommission ein Prüfungsrecht, bevor die Standards im EU-Amtsblatt veröffentlicht und damit für die Unternehmen der EU-Mitgliedsstaaten verbindlich werden (Endorsement). Zum jeweiligen Bilanzstichtag sind somit lediglich die im Rahmen des Endorsement durch EU-Verordnungen übernommenen Rechnungslegungsstandards sowie deren Interpretationen verpflichtend anzuwenden. Eine Transformation durch die Gesetzgeber der Mitgliedsstaaten in das jeweilige nationale Recht ist nicht erforderlich.

**1 Allgemeine Erläuterungen**

Die KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft („KAP Beteiligungs-AG“ oder „KAP-Konzern“) hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 nach den in den EU-Mitgliedsstaaten anzuwendenden Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) und den nach § 315a HGB ergänzend anzuwendenden Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss der KAP Beteiligungs-AG berücksichtigt zum 31. Dezember 2007 alle verpflichtend anzuwendenden Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IAS/IFRS) sowie die dazugehörigen Interpretationen (SIC/IFRIC) und wurde in Übereinstimmung mit diesen aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind verschiedene Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang entsprechend aufgegliedert und erläutert.

Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Berichtswährung des Konzerns ist EURO. Alle Angaben werden, sofern nicht gesondert vermerkt, in tausend Euro (TEUR) gemacht. Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es bei der Aufsummierung zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der Sitz der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft ist Stadtallendorf, Deutschland.

**2 Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss werden neben der KAP Beteiligungs-AG sämtliche wesentlichen in- und ausländische Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und/oder faktischen Kontrolle der KAP Beteiligungs-AG stehen, einbezogen. Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen 24 inländische und 36 ausländische Gesellschaften.

Auf Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen wird die Equity-Methode angewendet.

Anteile an Tochterunternehmen sowie Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, sondern zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Auf die Einbeziehung von 20 Tochterunternehmen wurde verzichtet. Die Umsätze der nicht einbezogenen Gesellschaften betragen in der Summe weniger als 1 % des Konzernumsatzes.

Insgesamt hat sich der Konsolidierungskreis im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	31.12.2006	Zugänge	Abgänge	31.12.2007
Inland	26	0	1	25
Ausland	36	1	1	36
<b>Gesamt</b>	<b>62</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>61</b>

Der Zugang betrifft die MEP specialities s.r.o, Lomnice nad Popelkou, Tschechien. Diese wurde durch Abspaltung von der TECHNOLEN, TECHNIKY TEXTIL A.S., Lomnice nad Popelkou gegründet.

Die Abgänge betreffen die Cramer –International Fabrics– GmbH, Mönchengladbach. Diese wurde auf die Mehler AG verschmolzen. Des weiteren wurde in Südafrika Unit A14 Belville Business Park (Pty.) Ltd. liquidiert.

Die sich aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises ergebenden Auswirkungen auf die Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung sind von untergeordneter Bedeutung. Auf eine gesonderte Angabe wird daher verzichtet.

Folgende Unternehmen haben von § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

<u>Name</u>	<u>Sitz</u>
Mehler Aktiengesellschaft	Fulda
Schäfflerbachstraße Grundbesitz GmbH	Fulda

Die offlegungspflichtigen Unterlagen der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und anschließend bekannt gemacht.

### **3 Konsolidierungsgrundsätze**

Auf alle Unternehmenszusammenschlüsse nach dem 1. Januar 2004 wird die Erwerbsmethode angewendet. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden der voll konsolidierten Unternehmen werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

Ein nach der Kaufpreisallokation verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Für alle Geschäfts- und Firmenwerte erfolgt nach Zuordnung zu einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit regelmäßig eine Überprüfung auf Wertminderung.

Vor dem 1. Januar 2004 mit den Rücklagen verrechnete Geschäfts- oder Firmenwerte bleiben mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Bei vollständiger oder teilweiser Veräußerung des Geschäftsbereiches oder Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird der dazugehörige Geschäfts- oder Firmenwert erfolgsneutral behandelt.

Ein verbleibender passiver Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam vereinnahmt. Vor dem 1. Januar 2004 nach deutschem Handelsrecht ausgewiesene passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards in den Gewinnrücklagen erfasst.

Nicht dem Mutterunternehmen zustehende Anteile an Kapital und Jahresergebnis voll konsolidierter Tochtergesellschaften werden als Anteile fremder Gesellschafter innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sich hierbei ergebende aktive Unterschiedsbeträge werden in einer Nebenrechnung als Geschäfts- oder Firmenwert festgehalten und regelmäßig einer Überprüfung auf Wertminderung unterzogen. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort ergebniswirksam als Ertrag vereinnahmt und erhöhen den Buchwert der Beteiligung.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen Konzerngesellschaften werden ebenso eliminiert wie Ergebnisse aus konzerninternen Transaktionen, sofern diese für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind.

#### **4 Währungsrechnung**

In den Einzelabschlüssen ausgewiesene Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden bei Zugang mit dem Anschaffungskurs bilanziert. Zum Bilanzstichtag entstandene Kursgewinne und -verluste aus Veränderungen der Wechselkurse werden erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung anhand der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte grundsätzlich in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht eigenständig betreiben, entspricht die funktionale Währung der Landeswährung des Sitzes der Gesellschaft.

Sämtliche Vermögenswerte und Schulden werden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergeben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Bei konsolidierten Gesellschaften, an denen die KAP Beteiligungs-AG zu weniger als 100 % beteiligt ist, werden die durch die Währungsrechnung entstehenden Umrechnungsdifferenzen, soweit sie auf Anteile fremder Gesellschafter entfallen, gesondert unter Anteile fremder Gesellschafter ausgewiesen.

Währungsrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgswirksam behandelt.

Es wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

	Jahresdurchschnittskurs		Mittelkurs am Bilanzstichtag	
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
	EUR 1 =	EUR 1 =	EUR 1 =	EUR 1 =
Australischer Dollar	1,6346	1,6661	1,6750	1,6698
Britisches Pfund	0,6842	0,6818	0,7347	0,6716
Chinesischer Yuan	10,4140	10,0044	10,7494	10,2921
Indische Rupie	56,4756	56,8105	57,8600	58,3200
Kanadischer Dollar	1,4680	1,4234	1,4450	1,5287
Lettischer Lat	0,6991	0,6954	0,6962	0,6969
Namibia-Dollar	9,6527	8,5085	10,0300	9,2300
Polnischer Zloty	3,7833	3,8924	3,5820	3,8300
Rumänischer Lei	3,3302	3,5200	3,6036	3,3792
Serbischer Dinar	79,6706	84,4628	80,0800	79,0900
Slowakische Krone	33,7506	37,1881	33,5200	34,5000
Südafrikanischer Rand	9,6526	8,5085	10,0300	9,2300
Tschechische Krone	27,7396	28,3231	26,5900	27,4800
Türkische Lira	1,7853	1,8047	1,7130	1,8622
US-Dollar	1,3696	1,2552	1,4718	1,3184

## **5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

### **Immaterielle Vermögenswerte**

Immaterielle Vermögenswerte werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der erwartete künftige Nutzen zufließen wird und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes verlässlich bewertet werden können.

Erworbene Immaterielle Vermögenswerte werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Diese beinhalten neben dem Kaufpreis alle direkt zurechenbaren Kosten die anfallen, um den Vermögenswert in seinen betriebsbereiten Zustand zu versetzen.

Selbst geschaffene Immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen alle dem Herstellungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten.

Forschungs- und Entwicklungskosten werden grundsätzlich als laufender Aufwand behandelt. Entwicklungskosten werden dann aktiviert und linear abgeschrieben, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass die Kosten mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden.

Immaterielle Vermögenswerte werden entsprechend dem Anschaffungskostenmodell nach erstmaligem Ansatz mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen fortgeführt.

Die Abschreibungen erfolgen linear über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren.

### **Geschäfts- oder Firmenwert**

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und bei Erwerben einer Gruppe von Vermögenswerten und Schulden entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaliger Erfassung mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und in den Folgeperioden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Vermögenswert angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein damit verbundener künftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können.

Die Anschaffungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand entsprechend seiner vorgesehenen Verwendung zu versetzen. Die Herstellungskosten beinhalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten.

In den Folgeperioden werden Sachanlagen entsprechend dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen und kumulierte Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen für Vermögenswerte, die nach dem 1. Januar 2004 zugegangen sind, ausschließlich linear. Sofern Komponenten ein signifikanter Teil an den Anschaffungskosten eines Vermögenswerts zugeordnet werden kann, werden diese getrennt abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter des beweglichen Anlagevermögens werden im Jahr des Zugangs voll abgesetzt und als Abgang gezeigt. Bei im Mehrschichtbetrieb genutzten Vermögenswerten erhöhen sich die Abschreibungen entsprechend.

Den Vermögenswerten des Sachanlagevermögens liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	<u>Jahre</u>
Betriebs- und Geschäftsgebäude	7 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

### **Leasing**

Leasingverhältnisse, bei denen alle wesentlichen Chancen und Risiken der KAP-Konzern als Leasingnehmer trägt, werden als Finanzierungs-Leasing klassifiziert. Zu Beginn des Leasingvertrages wird der Leasinggegenstand mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear über den jeweils kürzeren der beiden Zeiträume der Vertragslaufzeit oder der Nutzungsdauer. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Sofern die Voraussetzungen des Finanzierungs-Leasing nicht erfüllt sind, handelt es sich um Operating-Leasingverhältnisse. Die Leasingraten werden bei Fälligkeit sofort ergebniswirksam als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung des Leasingnehmers erfasst.

**Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn ausreichend sicher ist, dass das beantragende Unternehmen die Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen auch gewährt werden. Die Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum verteilt, in denen die entsprechenden Aufwendungen kompensiert werden sollen.

Zuwendungen für Vermögenswerte werden vom Buchwert des betroffenen Vermögenswertes gekürzt.

**Renditeimmobilien**

Nicht betriebsnotwendige Grundstücke und Gebäude werden als Renditeimmobilien klassifiziert und bei Zugang mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Dabei erfolgt ein Ansatz nur, wenn es wahrscheinlich ist, daß der mit dem Vermögenswert verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen zufließen wird und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können.

Renditeimmobilien werden dem Anschaffungskostenmodell entsprechend mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und kumulierte Wertminderungsaufwendungen, fortgeführt. Die Abschreibungen erfolgen linear über einen Zeitraum von 7 bis 50 Jahren.

**Wertminderung von Vermögenswerten**

Für Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer, Sachanlagen und Renditeimmobilien erfolgt zu jedem Bilanzstichtag eine Einschätzung darüber, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass Vermögenswerte in ihrem Wert gemindert sein könnten. Falls solche Anhaltspunkte vorliegen, werden die erzielbaren Beträge dieser Vermögenswerte geschätzt.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt jährlich zu jedem Bilanzstichtag - und wann immer Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen - die Überprüfung der Werthaltigkeit, indem der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag verglichen wird. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden der aus dem Erwerb Nutzen ziehenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. Als zahlungsmittelgenerierende Einheit werden die rechtlichen selbständigen Einheiten innerhalb der Segmente definiert. Die Zuordnung erfolgt spätestens in der auf den Erwerbszeitpunkt folgenden Periode. Wenn der Buchwert der Einheit höher ist als ihr erzielbarer Betrag, verringert der in Höhe der Differenz zu erfassende Wertminderungsaufwand zuerst den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes und dann anteilig die Buchwerte der anderen Vermögenswerte.

Jeglicher Wertminderungsaufwand wird sofort im Periodenergebnis erfasst. Bei Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer werden die Abschreibungsbeträge zukünftiger Perioden entsprechend angepasst.

Falls ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein in früheren Berichtsperioden erfasster Wertminderungsaufwand für einen Vermögenswert mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwertes nicht mehr oder nicht mehr in voller Höhe besteht, ist der erzielbare Betrag dieses Vermögenswertes neu zu schätzen. Die sich aus der Änderung der Schätzung ergebende Differenz wird als Wertaufholung unmittelbar im Periodenergebnis erfasst. Eine Wertaufholung auf den neu zu ermittelnden erzielbaren Betrag ist begrenzt auf den Buchwert, der sich bei Fortführung der Anschaffungskosten ergeben hätte. Die Abschreibungsbeträge zukünftiger Perioden werden entsprechend angepasst.

**At equity bilanzierte Finanzanlagen**

Bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bewertet werden, erfolgt der erstmalige Ansatz zu Anschaffungskosten zuzüglich eines sich evtl. ergebenden passiven

Unterschiedsbetrags. In den Folgeperioden verändert sich der Buchwert der Anteile um das anteilige Periodenergebnis. Erhaltene Ausschüttungen werden vom Buchwert abgesetzt.

### **Übrige Finanzanlagen**

Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen, nicht at equity bilanzierte Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens werden bei Zugang zu Anschaffungskosten und aufgrund ihres untergeordneten Einflusses auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachfolgend mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Im Rahmen des Erwerbs entstandene Transaktionskosten werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Ausleihungen werden entsprechend der Klassifizierung als „Kredite und Forderungen“ nach dem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten an den folgenden Bilanzstichtagen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Am Bilanzstichtag eingetretene Wertminderungen werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

### **Latente Steuern**

Auf temporäre Bewertungsdifferenzen werden latente Steuern gebildet. Die Ermittlung orientiert sich dabei am Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode. Sie umfasst alle erfolgswirksamen und -neutralen Bilanzierungs- und Bewertungsdifferenzen, sofern diese künftig zu einer steuerlichen Be- oder Entlastung führen.

Latente Steuern auf Verlustvorträge werden aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass künftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, um diese Verlustvorträge nutzen zu können.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Aus früheren Berichtsperioden resultierende temporäre Bewertungsunterschiede werden bei Änderungen den Steuersätzen entsprechend angepasst.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Erstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden.

### **Vorräte**

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert.

Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der Handelswaren umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten.

In die Ermittlung der Herstellungskosten der Unfertigen und Fertigen Erzeugnisse werden neben den Einzelkosten auch die produktionsbezogenen Gemeinkosten auf Basis einer normalen Kapazitätsauslastung mit einbezogen.

Bestandsrisiken hinsichtlich Lagerdauer und Verwertbarkeit, die zu einem unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegenden Nettoveräußerungswert führen, werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Sofern die Gründe für eine bereits in vorangegangenen Perioden eingetretene Wertminderung nicht länger bestehen, erfolgt eine Wertaufholung bis zu dem berechtigten Nettoveräußerungswert.

**Sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte werden, sofern es sich nicht um Derivative Finanzinstrumente handelt, als Kredite und Forderungen klassifiziert. Beim erstmaligen Ansatz am Erfüllungstag werden diese mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Transaktionskosten erfasst. Am Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bei zweifelhaften und uneinbringlichen Forderungen werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Sofern sich eine bereits in früheren Berichtsperioden vorgenommene Wertminderung aufgrund zwischenzeitlich eingetretener Umstände im abgelaufenen Geschäftsjahr verringert hat, wird die ursprüngliche Wertberichtigung erfolgswirksam angepasst, jedoch höchstens bis der Buchwert den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht, die sich ohne Wertminderung ergeben hätten.

**Tatsächliche Ertragsteuern**

Die Tatsächlichen Ertragsteuern für laufende und frühere Perioden werden mit dem noch zu zahlenden Betrag als Verbindlichkeit passiviert. Falls die bereits geleisteten Vorauszahlungen den geschuldeten Betrag übersteigen, wird die Differenz als Erstattungsanspruch aktiviert.

**Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungs- und Zinsrisiken aus dem operativen Geschäft und der damit verbundenen Finanzierungstätigkeit erworben.

Die Einbuchung der Derivate erfolgt erstmalig am Erfüllungstag. Am Bilanzstichtag wird der beizulegende Zeitwert zugrunde gelegt. Derivate mit positiven Zeitwerten werden unter Sonstige Forderungen und Vermögenswerte, Derivate mit negativen Zeitwerten werden in Abhängigkeit der Laufzeit unter Sonstige langfristige Verbindlichkeiten oder Übrige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Effekte aus Veränderungen der Zeitwerte werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Sofern die Voraussetzungen des Hedge-Accounting erfüllt sind, ergibt sich bei Fair Value Hedges aufgrund des gegenläufigen Grundgeschäftes ein kompensatorischer Effekt in der Gewinn- und Verlustrechnung. Wertschwankungen bei Cashflow-Hedges, die zur Sicherung künftiger Zahlungsströme aus bereits bilanzierten Grundgeschäften, schwebenden Geschäften oder geplanten Transaktionen dienen, werden für den effektiven Teil bis zur Erfolgswirksamkeit des abgesicherten Grundgeschäftes unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Der nicht effektive Teil wird erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

**Wertpapiere**

Börsennotierte Aktien werden als Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte klassifiziert. Die Bewertung erfolgt bei Erwerb zu Anschaffungskosten und am Bilanzstichtag zum aktuellen Börsenkurs (beizulegender Zeitwert oder Marktwert). Die Wertschwankungen zwischen Anschaffungskosten und Kurswert am Stichtag werden bis zur Veräußerung der Aktien erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital erfasst. Bei Veräußerung werden die kumulierten Gewinne und/oder Verluste erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

**Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche**

Langfristige Vermögenswerte und/oder Veräußerungsgruppen sowie Schulden, die im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen stehen, werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn die dazugehörigen

Buchwerte überwiegend durch Veräußerungsgeschäfte und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden.

Diese langfristigen Vermögenswerte und/oder Veräußerungsgruppen werden am Bilanzstichtag zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. In der Bilanz erfolgt der Ausweis getrennt von anderen Vermögenswerten. Schulden einer als zur Veräußerung klassifizierten Veräußerungsgruppe werden getrennt von anderen Schulden dargestellt.

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Den Rückstellungen für Pensionen liegen jeweils zum Geschäftsjahresende versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Die Ermittlung der Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Neben den bereits in Vorperioden erdienten Altersversorgungsansprüchen werden bei der Ermittlung bestimmte Trendannahmen berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden stets in voller Höhe als Ertrag bzw. Aufwand der Periode berücksichtigt.

Qualifizierte Versicherungspolice werden als Planvermögen behandelt und am Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Wert des Planvermögens vermindert den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt saldiert.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzergebnis erfasst.

### **Übrige Rückstellungen**

Die Übrigen Rückstellungen umfassen alle gegenwärtigen Verpflichtungen gegenüber Dritten, die auf Ereignissen der Vergangenheit beruhen, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und deren voraussichtliche Höhe hinreichend sicher geschätzt werden kann.

Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Restrukturierungsmaßnahmen werden nur zurückgestellt, wenn eine faktische Verpflichtung zur Restrukturierung besteht. Diese setzt voraus, dass ein formaler Restrukturierungsplan unter Angabe des betroffenen Geschäftsbereiches, der wichtigsten Standorte, Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer, Kosten und Umsetzungszeitpunkt vorliegt sowie bei den Betroffenen eine gerechtfertigte Erwartung geweckt wurde, dass die Maßnahmen durch Beginn der Umsetzung oder der Ankündigung gegenüber den Betroffenen durchgeführt wird.

### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Der erstmalige Ansatz erfolgt mit den Anschaffungskosten. Direkt zurechenbare Transaktionskosten werden unmittelbar als Aufwand im Periodenergebnis erfasst. Am Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing werden mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die daraus resultierenden Finanzierungskosten werden im Finanzergebnis als Zinsaufwand erfasst.

**Umsatzrealisierung**

Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt, sobald durch die Lieferung oder Leistung an den Kunden die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Käufer übertragen worden sind, die Höhe der Erlöse sowie die im Zusammenhang mit dem Verkauf noch entstehenden Kosten verlässlich bestimmt werden können und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der aus dem Verkauf resultierende wirtschaftliche Nutzen zufließen wird.

Im Falle der langfristigen Auftragsfertigung werden Umsatzerlöse nicht entsprechend dem Leistungsfortschritt vereinnahmt, da die Auswirkungen auf die Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Ausweis erfolgt vermindert um Erlösschmälerungen.

**Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich, indem das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehende Periodenergebnis (Konzern-Jahresergebnis der Aktionäre der KAP Beteiligungs-AG) durch die in der Berichtsperiode durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird.

**Schätzungen**

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses müssen für verschiedene Sachverhalte Schätzungen vorgenommen werden, die sich auf Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, Aufwendungen und Erträge sowie Eventualverbindlichkeiten auswirken können. Die sich tatsächlich ergebenden Wertansätze können von den geschätzten Beträgen abweichen. Die Anpassung der Wertansätze erfolgt in der Periode, in der die ursprüngliche Schätzung geändert wird. Hieraus resultierende Aufwendungen und Erträge werden in der jeweiligen Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst.

**6 Neue Rechnungslegungsvorschriften****a Im Geschäftsjahr 2007 erstmals anzuwendende Standards / Interpretationen**

Standard / Interpretation	erstmalig verpflichtend anzuwenden ab*	Übernahme durch EU-Kommission**	Auswirkungen
IFRS 7    Finanzinstrumente: Angaben	01.01.2007	Ja	Anhangangaben
IAS 1    Darstellung des Abschlusses - Angaben zum Kapital Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29	01.01.2007	Ja	Anhangangaben
IFRIC 7    Rechnungslegung in Hochinflationländern	01.03.2006	Ja	keine
IFRIC 8    Anwendungsbereich von IFRS 2	01.05.2006	Ja	keine
IFRIC 9    Neubeurteilung eingebetteter Derivate	01.06.2006	Ja	keine
IFRIC 10    Zwischenberichterstattung und Wertminderung	01.11.2006	Ja	keine

\* für Geschäftsjahre die ab diesem Zeitpunkt oder später beginnen

\*\* bis 31.12.2007

**b In künftigen Geschäftsjahren erstmals anzuwendende Standards / Interpretationen**

Standard / Interpretation		erstmals verpflichtend anzuwenden ab*	Übernahme durch EU-Kommission**	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 8	Operative Segmente	01.01.2009	Ja	Segmentberichterstattung
				Geänderte Darstellung des Abschlusses
IAS 1	Darstellung des Abschlusses	01.01.2009	Nein	keine
IAS 23	Fremdkapitalkosten	01.01.2009	Nein	keine
IFRIC 11	Konzerninterne Grundgeschäfte und Geschäfte mit eigenen Aktien	01.03.2007	Ja	keine
IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen	01.01.2008	Nein	keine
IFRIC 13	Kundentreueprogramme	01.07.2008	Nein	keine
IFRIC 14	Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung	01.01.2008	Nein	unwesentlich

\* für Geschäftsjahre die ab diesem Zeitpunkt oder später beginnen

\*\* bis 31.12.2007

## Erläuterungen zum Konzernabschluss

### Konzernbilanz

#### Anlagevermögen

Die Anteilsbesitzliste nach § 313 Abs. 2 HGB ist als Anlage 2 zum Konzernanhang beigefügt.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Konzernanlagespiegel gesondert dargestellt (Anlage 1 zum Konzernanhang).

#### 7 Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert zum Jahresende betrifft Software und Lizenzen.

#### 8 Sachanlagen

Leasinggegenstände aus Finanzierungsleasing sind mit einem Buchwert von 1.398 TEUR (i.Vj. 1.438 TEUR) in Grundstücke und Bauten enthalten. Es handelt sich hierbei um eine Lagerhalle der MEHLER TECHNOLOGIES S.p.A. in Prato/Italien. Der Ausweis des laufenden Geschäftsjahres erfolgt in der Position Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.

Die sich hieraus ergebenden Mindestleasingzahlungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
<b>Zukünftige Mindestleasingzahlungen</b>		
Innerhalb eines Jahres fällig	120	120
Zwischen einem und fünf Jahren fällig	434	553
	<b>554</b>	<b>673</b>
<b>Enthaltener Zinsanteil</b>		
Innerhalb eines Jahres fällig	-27	-33
Zwischen einem und fünf Jahren fällig	-41	-69
	<b>68</b>	<b>-102</b>
<b>Barwert zukünftiger Mindestleasingzahlungen</b>		
Innerhalb eines Jahres fällig	92	87
Zwischen einem und fünf Jahren fällig	393	485
	<b>484</b>	<b>571</b>

Des Weiteren sind unter Technische Anlagen und Maschinen Leasinggegenstände der Gelvenor Consolidated Fabrics (Pty.) Ltd. mit einem Buchwert von 2.290 TEUR (i.Vj. 3.555 TEUR) ausgewiesen, die dem KAP-Konzern als wirtschaftlichem Eigentümer zuzurechnen sind.

Die sich hieraus ergebenden Mindestleasingzahlungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
<b>Zukünftige Mindestleasingzahlungen</b>		
Innerhalb eines Jahres fällig	665	821
Zwischen einem und fünf Jahren fällig	725	1.448
Nach mehr als fünf Jahren fällig	-	28
	<b>1.390</b>	<b>2.297</b>
<b>Enthaltener Zinsanteil</b>		
Innerhalb eines Jahres fällig	-61	-127
Zwischen einem und fünf Jahren fällig	-42	-125
Nach mehr als fünf Jahren fällig	-	-1
	<b>-103</b>	<b>-253</b>
<b>Barwert zukünftiger Mindestleasingzahlungen</b>		
Innerhalb eines Jahres fällig	604	693
Zwischen einem und fünf Jahren fällig	683	1.324
Nach mehr als fünf Jahren fällig	-	27
	<b>1.287</b>	<b>2.044</b>

Technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 5.166 TEUR (i.Vj. 9.119 TEUR) sind als Sicherheiten für Bankkredite verpfändet.

### **9 Renditeimmobilien**

Der Ausweis betrifft Gewerbegrundstücke und -gebäude der Mehler Aktiengesellschaft in Flieden und Hünfeld und der Stöhr & Co. Aktiengesellschaft in Berlin und Mönchengladbach, sowie Wohnhäuser der Mehler Aktiengesellschaft.

Des Weiteren sind Gebäude der Umdanzani Estates (Pty.) Ltd., Südafrika, hier ausgewiesen.

In Ermangelung vergleichbarer Marktdaten kann der beizulegende Zeitwert am Bilanzstichtag nicht verlässlich bestimmt werden. Auf die Einholung von Bewertungsgutachten von unabhängigen Dritten wurde aus Kosten- / Nutzensgesichtspunkten und aufgrund des untergeordneten Einflusses der Renditeimmobilien auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verzichtet.

### **10 At equity bilanzierte Finanzanlagen**

Der Ausweis des Geschäftsjahres betrifft The Good Hope Textile Corporation (Pty.) Ltd., Südafrika. Aufgrund des Anteilsbesitzes von 40 % wurde die Gesellschaft zum Bilanzstichtag at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Der Buchwert ist in voller Höhe wertberichtet. Aufgrund der schwachen Ertragslage der Gesellschaft ist auf absehbare Zeit nicht mit Zahlungsmittelrückflüssen zu rechnen.

Der anteilige nicht erfasste Verlust des laufenden Geschäftsjahres beträgt 1.439 TEUR.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
<b>Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse	44.557	53.988
Periodenergebnis	-3.597	561
<b>Angaben zur Bilanz</b>		
Vermögenswerte	27.655	35.342
Schulden	21.100	25.283

Der Ausweis des Berichtsjahres betrifft neben The Good Hope Textile Corporation (Pty.) Ltd. auch deren Tochterunternehmen.

### 11 Latente Steueransprüche

Die latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

in TEUR	31.12.2007		31.12.2006	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	108	2	168	1
Sachanlagen	5.162	5.262	9.318	6.646
Renditeimmobilien	3.529	-	4.768	194
Finanzanlagen	350	834	3.059	453
Vorräte	2.663	24	3.328	23
Forderungen und Vermögenswerte	1.627	2.837	4.922	1.887
Pensionsrückstellungen	1.425	-	2.845	-
Übrige Rückstellungen	2.362	199	2.672	391
Verbindlichkeiten	678	119	1.437	31
Sonstige	2	50	1	120
<b>Bruttowert latente Steuern auf temporäre Bewertungsdifferenzen</b>	<b>17.905</b>	<b>9.327</b>	<b>32.518</b>	<b>9.746</b>
Wertberichtigungen auf temporäre Bewertungsdifferenzen	-3.021	-	-9.322	-
Steuerliche Verlustvorträge	33.245	-	36.426	-
Wertberichtigungen auf steuerliche Verlustvorträge	-29.534	-	-31.185	-
Umgliederung in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.042	-198	-	-
Saldierung	-6.745	-6.745	-7.525	-7.525
	<b>14.892</b>	<b>2.384</b>	<b>20.912</b>	<b>2.221</b>

Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern wurden vorgenommen, wenn hinsichtlich der Verwertbarkeit Unsicherheiten bestehen. Maßgebend für die Verwertbarkeit bei aktiven latenten Steuern auf temporäre Bewertungsdifferenzen sind positive Ergebnisprognosen der Folgeperioden. Für die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge muss zusätzlich noch die Dauer der Vortragsfähigkeit berücksichtigt werden.

Der Bestand an noch nicht genutzten körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Bis zu 5 Jahre vortragsfähig	4.596	3.792
Bis 10 Jahre vortragsfähig	-	381
Länger als 10 Jahre vortragsfähig	7.708	18.333
Unbegrenzt vortragsfähig	86.714	88.616
	<b>99.018</b>	<b>111.122</b>

Der Bestand in Höhe von 4.852 TEUR (i.Vj. 6.124 TEUR) an noch nicht genutzten gewerbsteuerlichen Verlustvorträgen ist zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Für aktive temporäre Bewertungsdifferenzen in Höhe von 15.567 TEUR (i.Vj. 27.693 TEUR) und noch nicht genutzte Steuergutschriften in Höhe von 14.678 TEUR (i.Vj. 15.951 TEUR) wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert.

## 12 Vorräte

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
<b>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	43.044	42.933
Wertberichtigung	-4.389	-4.216
Buchwert	<b>38.655</b>	<b>38.718</b>
<b>Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen</b>	29.876	28.747
Wertberichtigung	-2.628	-2.541
Buchwert	<b>27.248</b>	<b>26.206</b>
<b>Fertige Erzeugnisse</b>	76.981	74.830
Wertberichtigung	-7.729	-7.264
Buchwert	<b>69.252</b>	<b>67.566</b>
<b>Handelswaren</b>	9.033	10.460
Wertberichtigung	-1.370	-1.763
Buchwert	<b>7.663</b>	<b>8.697</b>
<b>Geleistete Anzahlungen auf Vorräte</b>	<b>407</b>	<b>448</b>
	<b>143.224</b>	<b>141.635</b>
Umgliederung in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	<b>-37.839</b>	-
	<b>105.386</b>	<b>141.635</b>

Von dem Gesamtbetrag wurden Vorräte mit einem Buchwert von 40.291 TEUR (i.Vj. 31.462 TEUR) zum Nettoveräußerungswert bilanziert. Die im Geschäftsjahr 2007 erfassten Wertminderungen auf den Nettoveräußerungswert betragen 5.474 TEUR (i.Vj. 6.596 TEUR). Wertaufholungen aufgrund gestiegener Nettoveräußerungswerte sind nicht enthalten (i.Vj. 173 TEUR).

**13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Dritte	112.855	109.606
Verbundene Unternehmen	60	336
	<b>112.915</b>	<b>109.942</b>
Umgliederung in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-33.657	-
	<b>79.258</b>	<b>109.942</b>

Auf Forderungen gegen Dritte wurden Wertberichtigungen in Höhe von 11.131 TEUR (i.Vj. 11.267 TEUR) gebildet.

Als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren am Bilanzstichtag in Südafrika Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte in Höhe von 14.358 TEUR (i.Vj. 17.209 TEUR) verpfändet.

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2007	2006
<b>Stand Wertberichtigungen am 1. Januar</b>	<b>11.267</b>	<b>11.567</b>
Zuführungen	1.940	2.889
Verbrauch / Währungsdifferenzen	-1.051	-1.178
Auflösungen	-1.025	-2.011
<b>Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember</b>	<b>11.131</b>	<b>11.267</b>

**14 Tatsächliche Ertragsteuern**

Der Ausweis zum Bilanzstichtag betrifft Erstattungsansprüche aus zuviel geleisteten Vorauszahlungen.

**15 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Finanzforderungen gegen		
- Dritte	4	358
- Verbundene Unternehmen	740	1
- Beteiligungsunternehmen	1	485
Finanzforderungen aus Sicherungsgeschäften	2.186	665
Sonstige Vermögenswerte	7.941	7.090
	<b>10.873</b>	<b>8.599</b>
Umgliederung in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-2.370	-
	<b>8.503</b>	<b>8.599</b>

Auf Finanzforderungen sind Wertberichtigungen gegen Dritte in Höhe von 4.126 TEUR (i.Vj. 4.955 TEUR), gegen verbundene Unternehmen von 27 TEUR (i.Vj. 29 TEUR) und gegen Beteiligungsunternehmen von 6.431 TEUR (i.Vj. 6.023 TEUR) gebildet.

**16 Wertpapiere**

Der Ausweis betrifft börsennotierte Aktien bewertet zum Kurs am Bilanzstichtag.

**17 Flüssige Mittel**

Als Flüssige Mittel werden Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten in unterschiedlichen Währungen mit einer Fälligkeit innerhalb von drei Monaten erfasst.

**18 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte**

Unter dieser Position werden Vermögenswerte ausgewiesen, die im kommenden Jahr veräußert werden sollen. Es handelt sich dabei um die Vermögenswerte der Mehler Technologies-Gruppe, die mit Wirkung zum 1. Januar 2008 an einen strategischen Investor verkauft wurde.

Folgende Vermögenswerte wurden umgegliedert:

in TEUR	31.12.2007
Immaterielle Vermögenswerte	236
Sachanlagen	22.889
Übrige Finanzanlagen	3
Latente Steueransprüche	-3.042
Vorräte	37.839
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.657
Tatsächliche Ertragsteuern	24
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.370
Flüssige Mittel	2.218
	<b>96.195</b>

**19 Eigenkapital und Rücklagen**

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt.

**Gezeichnetes Kapital**

Das Gezeichnete Kapital beträgt 18.720.000,00 EUR und ist eingeteilt in 7.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. August 2005 wird der Vorstand ermächtigt, gemäß §§ 202 ff. AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu 9.360.000,00 EUR (genehmigtes Kapital 2005) durch Ausgabe von bis zu 3.600.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen bis zum 31. August 2010 zu erhöhen. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht mit der Maßgabe einzuräumen, dass die Aktien von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen
- b) soweit die Kapitalerhöhung zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen im Wege der Sacheinlage erfolgt.

Über die Ausgabe der neuen Aktien und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand.

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet das bei Ausgabe der Aktien über den Nennbetrag hinaus gezahlte Aufgeld.

#### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen im Konzern beinhalten neben der Einstellung in die Gewinnrücklagen der KAP Beteiligungs-AG auch die nach deutschem Handelsrecht vor dem 01. Januar 2004 vorgenommenen und für die Rechnungslegung nach IFRS beibehaltenen Verrechnungen aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung voll konsolidierter Tochtergesellschaften.

Ferner werden unter den Gewinnrücklagen die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung ausländischer Einzelabschlüsse erfasst. Die beizulegenden Zeitwerte von als Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die Effekte der erfolgsneutralen Bewertung aus der erstmaligen Anwendung der IAS/IFRS, die Veränderungen der Marktbewertung bei Cashflow-Hedges sowie Effekte aus der Berichtigung von Fehlern aus früheren Perioden werden ebenfalls unter diesem Posten ausgewiesen.

#### Konzernbilanzergebnis

Das Konzernbilanzergebnis enthält die in abgelaufenen Perioden erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen vermindert um Ausschüttungen an die Aktionäre der KAP Beteiligungs-AG.

#### Anteile fremder Gesellschafter

Die Anteile fremder Gesellschafter umfassen die anderen Gesellschaftern zustehenden Anteile an Vermögenswerten, Schulden und Jahresergebnissen, sowie die anteiligen Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften.

#### Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital

in TEUR	2007	2006
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	2.983	1.173
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-708	-3.309
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-895	-469
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>1.380</b>	<b>-2.605</b>
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der KAP Beteiligungs-AG nach Steuern</b>	<b>29.014</b>	<b>17.435</b>
<b>Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderungen der Periode</b>	<b>30.394</b>	<b>14.830</b>

**Kapitalmanagement**

Ziel des KAP-Konzerns ist es, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Hierzu gehört auch die Sicherstellung der jederzeitigen Liquidität und die Gewährleistung des Zugangs zum Kapitalmarkt. Die Steuerung der Kapitalstruktur berücksichtigt die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Risiken aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten.

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind die Optimierung der Kapitalstruktur durch Eigenkapitalmaßnahmen, Akquisitionen und Desinvestitionen, Restrukturierungsmaßnahmen sowie die Reduzierung von Finanzschulden.

Das Kapitalmanagement umfasst dabei im engeren Sinne Eigenkapital und Rücklagen sowie lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten.

**20 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Der Bilanzausweis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Pensionsverpflichtungen	19.036	22.393	23.175
Ähnliche Verpflichtungen	238	281	-
	<b>19.274</b>	<b>22.674</b>	<b>23.175</b>
Umgliederung in Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-2.798	-	-
	<b>16.476</b>	<b>22.674</b>	<b>23.175</b>

**Pensionsverpflichtungen**

Die betriebliche Altersversorgung besteht aus beitrags- und leistungsorientierten Versorgungsplänen. Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung, die zugesagten Leistungen zu erfüllen. Das versicherungsmathematische Risiko sowie das Anlagerisiko verbleiben beim Unternehmen. Für die Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete und aktive sowie ehemalige Mitarbeiter und deren Hinterbliebene werden Rückstellungen gebildet. Die Leistungen basieren auf individuellen Zusagen, die landes- und unternehmensspezifisch unterschiedlich ausgestaltet sind; sie bemessen sich in der Regel nach der Dauer der Zugehörigkeit und Vergütung der Mitarbeiter.

Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen bestehen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an externe Versorgungsträger keine weiteren Verpflichtungen. Diese Form der über externe Versorgungsträger finanzierten Versorgungspläne bestehen im Ausland im Wesentlichen in Südafrika. Die Höhe der Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Im Inland handelt es sich um die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.

**Zusammensetzung der Pensionsverpflichtungen**

in TEUR	2007	2006	2005
Barwert der nicht fondfinanzierten Verpflichtungen	20.400	23.540	23.949
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.364	-1.147	-774
<b>Pensionsverpflichtung 31. Dezember</b>	<b>19.036</b>	<b>22.393</b>	<b>23.175</b>

**Entwicklung der Pensionsrückstellung**

in TEUR	2007	2006	2005
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>22.393</b>	<b>23.175</b>	<b>22.673</b>
Gezahlte Renten	-1.523	-1.597	-1.416
Zuführung	31	1.840	1.999
Auflösung	-1.865	-1.025	-81
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>19.036</b>	<b>22.393</b>	<b>23.175</b>
davon Pensionsrückstellung	20.400	23.540	23.949
davon Vermögenswert	-1.364	-1.147	-774

**Pensionsaufwand**

in TEUR	2007	2006	2005
Laufender Dienstzeitaufwand	75	294	-18
Zinsaufwand	910	872	1.044
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen (-)	-40	-237	-84
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-2.526	92	1.119
Entgeltumwandlung	-218	-206	-143
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-36	-	-
	<b>-1.834</b>	<b>815</b>	<b>1.918</b>
- davon Zuführung	31	1.840	1.999
- davon Auflösung	-1.865	-1.025	-81

Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen beliefen sich auf 30 TEUR (i.Vj. 42 TEUR).

Wesentliche Rechnungsgrundlagen und Annahmen für die Bewertung:

in %	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Rechnungszins	5,50	4,00	4,00
Erwartete Rendite aus Planvermögen	4,00	3,50	3,50
Künftige Gehaltssteigerungen	0,00 - 2,00	0,00 - 2,00	1,50
Künftige Rentensteigerungen	1,00 - 2,00	1,00 - 2,00	1,00

**Ähnliche Verpflichtungen**

Als ähnliche Verpflichtungen werden die Kosten für die medizinische Versorgung von Arbeitnehmern in Südafrika nach dem Eintritt in den Ruhestand ausgewiesen. Verpflichtungen hieraus bestanden am Bilanzstichtag bei KAP Textile Holdings SA Limited.

Für die Ermittlung wurden die folgenden Annahmen zu Grunde gelegt:

in %	31.12.2007	31.12.2006
Rechnungszins	8,3 %	8,5%

Anstieg der Gesundheitskosten	6,8 %	7,0%
-------------------------------	-------	------

Der Ertrag des laufenden Geschäftsjahres beträgt 22 TEUR (i.Vj. 14 TEUR).

## **21 Finanzverbindlichkeiten**

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden alle verzinslichen Verbindlichkeiten des KAP-Konzerns gegliedert nach ihrer Fälligkeit ausgewiesen.

in TEUR	31.12.2007	davon Restlaufzeit > 1 Jahr	31.12.2006	davon Restlaufzeit > 1 Jahr
Kreditinstitute	134.768	27.430	113.593	37.044
Finanzierungs-Leasing	1.947	1.165	2.615	1.835
Verbundene Unternehmen	1.442	-	1.721	-
	<b>138.157</b>	<b>28.594</b>	<b>117.929</b>	<b>38.879</b>
Umgliederung in Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-3.694	-3.635	-	-
	<b>134.464</b>	<b>24.960</b>	<b>117.929</b>	<b>38.879</b>

Die effektiven Zinssätze der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bewegen sich in einer Bandbreite zwischen 3,22 % und 13,5 % (i.Vj. 1,87 % und 10,5 %).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 4.357 TEUR (i.Vj. 112.281 TEUR) durch Grundpfandrechte besichert. Die gesamte Höhe der Grundschulden beläuft sich auf 4.357 TEUR (i.Vj. 112.281 TEUR).

Sämtliche Grundschulden und sonstige Sicherheiten des Mehler-Konzerns sind zum 31.12.2007 von den Banken freigegeben worden und werden nicht mehr zur Sicherung der Bankschulden herangezogen. Im Gegenzug wurde die Finanzierung an eine Eigenkapitalquote von 30 % gekoppelt. Der Quotient aus Nettofinanzschulden und EBITDA darf 2,75 nicht übersteigen.

## **22 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten**

Der Posten beinhaltet neben den Verbindlichkeiten aus Sicherungsgeschäften mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr Verpflichtungen, die hinsichtlich Eintritt und Höhe konkret sind, deren Fälligkeit jedoch mehr als 12 Monate in der Zukunft liegen. Eine Abzinsung erfolgt, sofern die Verpflichtungen unverzinslich sind.

**23 Übrige Rückstellungen**

in TEUR	01.01.2007	Währ. Diff.	Auflösung	Zuführung	Verbrauch	31.12.2007
Personalbereich	9.388	-15	-618	10.020	-6.879	11.896
Reklamationen und Garantien	6.444	27	-1.869	5.702	-2.118	8.187
Restrukturierungsmaßnahmen	437	2	-	3.150	-57	3.532
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	99	-	-51	55	-17	85
Sonstige Rückstellungen	7.739	5	-622	2.826	-1.043	8.905
	<b>24.107</b>	<b>19</b>	<b>-3.160</b>	<b>21.753</b>	<b>-10.114</b>	<b>32.605</b>
Umgliederung in Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-					-5.612
	<b>24.107</b>					<b>26.993</b>

Die Rückstellungen des Personalbereiches beinhalten im Wesentlichen Tantiemen, Abfindungen, Gleitzeitguthaben sowie Urlaubsansprüche.

Die Restrukturierungsmaßnahmen betreffen im Wesentlichen Sanierungsmaßnahmen auf dem Gelände der Schäßflerbachstraße Grundbesitz GmbH in Augsburg in Höhe von 2.020 TEUR sowie einen Sozialplan in Höhe von 1.085 TEUR für den Standort Mönchengladbach.

Rückstellungen für Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurden gebildet, sofern keine der Vertragsparteien ihre Verpflichtungen vollständig erfüllt hat.

Eine Vielzahl von Risiken und Verpflichtungen aus dem operativen Geschäft werden unter Sonstige Rückstellungen ausgewiesen.

Sämtliche Übrige Rückstellungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

**24 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen offene Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr, die alle innerhalb eines Jahres fällig sind.

**25 Tatsächliche Ertragsteuern**

Der Posten betrifft die noch ausstehenden Zahlungsverpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern.

**26 Übrige Verbindlichkeiten**

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.350	616
Sonstige Verbindlichkeiten	12.728	12.838
	<b>14.078</b>	<b>13.454</b>
Umgliederung in Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-1.778	-
	<b>12.300</b>	<b>13.454</b>

Die Übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

**27 Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten**

Unter dieser Position werden Schulden ausgewiesen, die den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten direkt zuzurechnen sind. Es handelt sich dabei um die Schulden der Unternehmensgruppe Mehler Technologies-Gruppe, die mit Wirkung zum 1. Januar 2008 an einen strategischen Investor verkauft wurde.

Folgende Schulden wurden umgegliedert:

in TEUR	31.12.2007
Rückstellungen für Pensionen	2.798
Finanzverbindlichkeiten	3.694
Latente Steuerverbindlichkeiten	198
Übrige Rückstellungen	5.612
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.266
Tatsächliche Ertragsteuern	-4
Übrige Verbindlichkeiten	1.778
	<b>18.342</b>

## Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

### 28 Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Produktgruppen und geographischen Bereichen wird in der Segmentberichterstattung dargestellt.

### 29 Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2007	2006
Abgang von Anlagevermögen	4.601	860
Währungskursgewinne	4.645	6.177
Auflösung von Rückstellungen	3.160	2.918
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	1.025	2.011
Mieterträge Renditeimmobilien	615	513
Übrige Erträge	8.055	9.903
	<b>22.101</b>	<b>22.382</b>

Die Übrigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Mieterträge in Höhe von 3.000 TEUR (i.Vj. 3.238 TEUR), Erträge aus Kostenerstattungen und Versicherungsentschädigungen sowie periodenfremde Erträge.

### 30 Materialaufwand

in TEUR	2007	2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	348.880	323.982
Bezogene Leistungen	39.204	32.985
	<b>388.084</b>	<b>356.968</b>

### 31 Personalaufwand

in TEUR	2007	2006
Löhne und Gehälter	93.837	88.145
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung	14.189	17.685
	<b>108.026</b>	<b>105.830</b>

In Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung sind Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von 4.102 TEUR (i.Vj. 4.176 TEUR) enthalten.

Durchschnittlich waren im Konzern beschäftigt:

Anzahl	2007	2006
Arbeiter	3.626	3.520
Angestellte	1.341	1.323
Auszubildende	93	101
	<b>5.060</b>	<b>4.944</b>

**32 Abschreibungen**

in TEUR	2007	2006
Immaterielle Vermögenswerte	536	456
Sachanlagen	19.391	19.591
Renditeimmobilien	117	130
	<b>20.043</b>	<b>20.177</b>

**33 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in TEUR	2007	2006
Instandhaltung	14.178	12.778
Ausgangsfrachten	16.990	16.891
Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen	1.940	2.889
Provisionen	8.642	6.914
Versicherungen	2.760	2.913
Forderungsverluste	1.045	880
Rechts- und Beratungskosten	6.985	3.761
Verpackungsmaterial	4.477	3.512
Mieten und Leasing	2.253	1.897
Währungskursverluste	6.364	7.767
Zuführung zu Rückstellungen	403	1.229
Abgang von Anlagevermögen	249	393
Sonstige Steuern	1.455	1.499
Aufwendungen Renditeimmobilien	1.139	-
Übrige Aufwendungen	25.772	22.539
	<b>94.652</b>	<b>85.862</b>

Die Übrigen Aufwendungen beinhalten eine Vielzahl von Beträgen, die in Zusammenhang mit Aktivitäten des operativen Geschäfts, der Verwaltung und des Vertriebs anfallen.

**34 Beteiligungsergebnis**

in TEUR	2007	2006
	<b>1.616</b>	<b>17</b>

Das Beteiligungsergebnis beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus dem Squeeze out der Československá obchodní banka a.s., Prag, kurz ČSOB. Dabei erhielten wir für unseren Anteil in Höhe von 43 TEUR eine Zahlung von 1.570 TEUR.

**35 Zinsergebnis**

in TEUR	2007	2006
<b>Zinserträge</b>		
Dritte	747	829
Beteiligungen	521	361
Erwarteter Vermögensertrag aus Planvermögen	38	237
Sonstige	6	4
<b>Zinsaufwand</b>		
Dritte	-7.593	-7.301
Beteiligungen	-	-
Verbundene Unternehmen	-3	-5
Finanzierungs-Leasing	-605	-849
Aufzinsung Pensionsverpflichtung	-909	-872
	<b>-7.798</b>	<b>-7.596</b>

**36 Übriges Finanzergebnis**

in TEUR	2007	2006
	<b>-324</b>	<b>-4.147</b>

Im Übrigen Finanzergebnis werden Kursgewinne und -verluste aus der Finanzierungstätigkeit, aus Sicherungsgeschäften sowie Aufwendungen und Erträge aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht aus dem operativen Geschäft resultieren und weder Beteiligungs- noch Zinsergebnis darstellen, ausgewiesen.

Im Vorjahr war das Übrige Finanzergebnis im Wesentlichen durch Verluste aus Wechselkursveränderungen in Höhe von 3.058 TEUR beeinflusst.

**37 Ertragsteuern**

in TEUR	2007	2006
Tatsächliche Ertragsteuern	10.663	13.895
Latente Steuern - Temporäre Bewertungsdifferenzen	6.785	-4.034
Latente Steuern - Steuerliche Verlustvorträge	1.687	1.294
	<b>19.136</b>	<b>11.155</b>

Infolge der Unternehmensteuerreform wird sich die Steuerbelastung ab 2008 im Wesentlichen aufgrund der Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 % auf 15 % deutlich ermäßigen. Deshalb wurde für die Ermittlung bei den inländischen Gesellschaften der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten für 2007 ein Steuersatz von 30 % (i.Vj. 40 %) zugrunde gelegt. Dieser beinhaltet neben dem Körperschaftsteuersatz auch den Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer von 5,5 % sowie den gewichteten Steuersatz für den Gewerbeertrag.

Die Berechnung der tatsächlichen Steuern wurde auf Basis der für den Veranlagungszeitraum 2007 gültigen Steuersätze vorgenommen.

Bei ausländischen Tochtergesellschaften werden die jeweils dort gültigen bzw. erwarteten Ertragsteuersätze angewendet. Diese liegen zwischen 16 % (i.Vj. 16 %) und 37 % (i.Vj. 37 %).

Der Steueraufwand für das Geschäftsjahr kann mit dem Konzernergebnis wie folgt abgestimmt werden:

in TEUR	2007	2006
Ergebnis vor Ertragsteuern	50.439	29.503
Ertragsteuersatz KAP-Konzern	40 %	40 %
<b>Erwartete Ertragsteuern</b>	<b>-20.175</b>	<b>-11.801</b>
Steuersatzbedingte Abweichung	1.636	1.290
Steuerminderungen (-) / -mehrungen (+) aufgrund steuerfreier Erträge / steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	-2.957	2.670
Steuern auf Vorjahre	-2.090	-9.840
Veränderung der Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	4.288	6.473
Sonstige Effekte	164	54
<b>Ertragsteuern laut Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>-19.136</b>	<b>-11.155</b>
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>38 %</b>	<b>38 %</b>

Latente Steuern in Höhe von 458 TEUR (i.Vj. 469 TEUR) wurden aufgrund positiver Marktwertänderungen der Cashflow-Hedges direkt dem Eigenkapital belastet.

### **38 Ergebnisanteile fremder Gesellschafter**

Der Ausweis betrifft die neben der KAP Beteiligungs-AG an verschiedenen Tochterunternehmen beteiligten Gesellschafter.

## Sonstige Angaben

### 39 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzern-Jahresergebnis der Aktionäre der KAP Beteiligungs-AG und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

	2007	2006
Konzern-Jahresergebnis der Aktionäre der KAP Beteiligungs-AG (TEUR)	29.014	17.435
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in 1.000)	7.200	7.200
<b>Ergebnis je Aktie (EUR)</b>	<b>4,03</b>	<b>2,42</b>
- davon aus fortgeführten Aktivitäten	2,17	1,01
- davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1,86	1,41

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr haben sich Effekte ergeben, die zur Verwässerung des Ergebnisses je Aktie geführt haben.

Im Falle der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals könnten die Ergebnisse je Aktie in der Zukunft potenziell verwässert werden.

### 40 Ausgaben für Forschung und Entwicklung

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Berichtsjahr betragen 1.781 TEUR (i.Vj. 2.183 TEUR).

### 41 Haftungsverhältnisse

Nachfolgende Eventualverbindlichkeiten könnten zukünftig zum Abfluss von Ressourcen, mit denen ein wirtschaftlicher Nutzen verbunden ist, führen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

in TEUR	2007	2006
<b>Wechselobligo</b>	<b>498</b>	<b>489</b>
(davon verbundene Unternehmen)	-	-
<b>Bürgschaften</b>	<b>631</b>	<b>714</b>
(davon verbundene Unternehmen)	-	-
<b>Gewährleistungen</b>	<b>18</b>	<b>17</b>
(davon verbundene Unternehmen)	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.281</b>	<b>1.220</b>
(davon verbundene Unternehmen)	-	-

**42 Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

in TEUR	2007	2006
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>11</b>	-
(davon verbundene Unternehmen)	-	-
<b>Sachanlagen</b>	<b>400</b>	<b>549</b>
(davon verbundene Unternehmen)	-	-
<b>Verpflichtung aus</b>		
<b>unkündbaren Miet- und Leasingverträgen</b>	<b>3.808</b>	<b>3.038</b>
(davon verbundene Unternehmen)	750	596
<b>Gesamt</b>	<b>4.219</b>	<b>3.587</b>
(davon verbundene Unternehmen)	750	596

Die Summe der künftig zu leistenden Zahlungen aus unkündbaren Miet- und Leasingverträgen (Operating-Leasingverhältnisse) setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
<b>Zukünftige Mindestleasingzahlungen</b>		
Innerhalb eines Jahres fällig	1.326	1.799
Zwischen einem und fünf Jahren fällig	2.268	1.220
Nach mehr als fünf Jahren fällig	214	19
<b>Gesamt</b>	<b>3.808</b>	<b>3.038</b>
(davon verbundene Unternehmen)	750	596

**43 Finanzinstrumente**

Die Buch- und Marktwerte von Finanzinstrumenten sind in der nachfolgenden Darstellung den Kategorien des IAS 39 zugeordnet.

Bilanzposten in TEUR	Bewertungskategorie	Buchwert 31.12.2007	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert erfolgsneutral	Marktwert 31.12.2007	Buchwert 31.12.2006	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert erfolgsneutral	Marktwert 31.12.2006
<b>Aktiva</b>									
Sonstige Ausleihungen	Kredite und Forderungen	322	322	-	322	242	242	-	242
- davon Umgliederung in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		3	3	-	-	-	-	-	-
Wertpapiere des Anlagevermögens	Bis zur Endfälligkeit ge-	15	15	-	15	59	59	-	59
- davon Umgliederung in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	haltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	112.915	112.915	-	112.915	109.942	109.942	-	109.942
- davon Umgliederung in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		33.657	33.657	-	33.657	-	-	-	-
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	8.687	8.687	-	8.687	7.934	7.934	-	7.934
- davon Umgliederung in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		2.370	2.370	-	2.370	-	-	-	-
Wertpapiere	Zur Veräußerung	50.606	-	50.606	50.606	-	-	-	-
- davon Umgliederung in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	verfügbare Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	-
Flüssige Mittel	n.a. (Barmittel)	7.448	-	-	7.448	5.265	-	-	5.265
- davon Umgliederung in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		2.218	-	-	2.218	-	-	-	-

Bilanzposten in TEUR	Bewertungskategorie	Buchwert 31.12.2007	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert erfolgsneutral	Marktwert 31.12.2007	Buchwert 31.12.2006	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert erfolgsneutral	Marktwert 31.12.2006
<b>Passiva</b>									
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten	257	257	-	257	353	353	-	353
- davon Umgliederung in Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten	136.210	136.210	-	136.210	115.314	115.314	-	115.314
- davon Umgliederung in Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		3.694	3.694	-	3.694	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen	Finanzielle Verbindlichkeiten	35.221	35.221	-	35.221	36.903	36.903	-	36.903
- davon Umgliederung in Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		4.266	4.266	-	4.266	-	-	-	-
Übrige Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten	12.728	12.728	-	12.728	12.838	12.838	-	12.838
- davon Umgliederung in Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		1.778	1.778	-	1.778	-	-	-	-

**Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten**

Die Nettogewinne- oder verluste sowie die Gesamtzinserträge und –aufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, lassen sich den verschiedenen Kategorien von Finanzinstrumenten wie folgt zuordnen:

in TEUR	2007	2006
<b>Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte</b>		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne	1.020	-
<b>Kredite und Forderungen</b>		
Zinserträge	1.268	1.189
Wertminderungen (-) / Wertaufholungen	-2.503	-2.925
Sonstige Erträge	29	73
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Zinsaufwendungen	-7.026	-7.306
<b>Kursgewinne und Verluste aus Finanzierungstätigkeit</b>	188	-3.058

**Kredit- und Ausfallrisiko**

Die Höhe der maximalen Risikoexposition für finanzielle Vermögenswerte am Bilanzstichtag entspricht den in der Bilanz angesetzten Beträgen falls die Kontrahenten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Zur Minimierung des Ausfallrisikos werden Kreditauskünfte und Referenzen eingeholt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht eine Warenkreditversicherung. Bei auftretenden Zweifeln an der Bonität werden angemessene Wertberichtigungen gebildet.

**Liquiditätsrisiko**

Die Zahlungsfähigkeit wird durch eine Liquiditätsplanung, einer Barreserve sowie bestätigten Kreditlinien jederzeit sichergestellt.

Die Tabelle zeigt die Fälligkeitsstruktur der vertraglichen, undiskontierten Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten:

in TEUR	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein bis fünf Jahre	Restlaufzeit über fünf Jahre	Gesamt
<b>31.12.2007</b>				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	257	-	257
Kreditinstitute	107.338	27.064	366	134.768
Verbundene Unternehmen	1.442	-	-	1.442
Beteiligungsunternehmen	58	-	-	58
Lieferungen und Leistungen	35.221	-	-	35.221
Übrige Verbindlichkeiten	12.728	-	-	12.728
	<b>156.787</b>	<b>27.321</b>	<b>366</b>	<b>184.474</b>

in TEUR 31.12.2006	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein bis fünf Jahre	Restlaufzeit über fünf Jahre	<b>Gesamt</b>
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	353	-	<b>353</b>
Kreditinstitute	76.549	34.029	3.015	<b>113.593</b>
Verbundene Unternehmen	1.721	-	-	<b>1.721</b>
Lieferungen und Leistungen	36.903	-	-	<b>36.903</b>
Übrige Verbindlichkeiten	12.837	-	-	<b>12.837</b>
	<b>128.010</b>	<b>34.382</b>	<b>3.015</b>	<b>165.407</b>

### Marktrisiken

Eine Absicherung gegen Währungs-, Zinsänderungs- und Rohstoffpreisschwankungen ergibt sich durch geschlossene Positionen, bei denen sich Werte oder Zahlungsströme aus originären Finanzinstrumenten ausgleichen. Zur weiteren Senkung des Risikos werden bei Bedarf Swapgeschäfte abgeschlossen.

### 44 Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken aus der operativen Geschäfts- sowie der Finanzierungstätigkeit werden im KAP-Konzern auch Derivate eingesetzt. Diese vermindern Zins- und Währungsrisiken aus gebuchten Grundgeschäften und bei Währungsrisiken darüber hinaus auch Risiken aus geplanten Lieferungs- und Leistungsgeschäften. Zur Absicherung von Währungsrisiken werden Devisentermingeschäfte eingesetzt. Zinsswaps werden genutzt, um die Auswirkungen von Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten der Finanzverbindlichkeiten zu reduzieren.

Entsprechend dem Risikomanagement des KAP-Konzerns werden Derivate zu Spekulationszwecken weder erworben noch gehalten. Kontrahenten für den Abschluss solcher Kontrakte sind ausschließlich in- und ausländische Banken mit einwandfreier Bonität. Dadurch werden die Ausfallrisiken aufgrund Nichterfüllung der Zahlungsverpflichtungen durch Vertragspartner auf ein Minimum reduziert.

Im Rahmen von Sicherungsbeziehungen werden Devisentermingeschäfte zur Absicherung eines bereits bilanzierten Grundgeschäftes (Fair Value Hedge) oder geplanter Transaktionen (Cashflow-Hedges) eingesetzt. Zinsswaps werden zur Absicherung von Risiken aus schwankenden Zahlungsströmen aufgrund variabel verzinslicher Verbindlichkeiten (Cashflow-Hedges) erworben.

Die Nominalvolumina der Derivativen Finanzinstrumente entsprechen den Transaktionsbeträgen bzw. den Werten der Grundgeschäfte.

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Nominalbetrag	Gesamt	Marktwerte		
			< 1 Jahr	> 1 J. < 5 J.	> 5 Jahre
<b>31.12.2007</b>					
<b>Aktiva</b>					
Zinsswaps	85.819	<b>2.186</b>	65	278	1.843
<b>31.12.2006</b>					
<b>Aktiva</b>					
Zinsswaps	75.670	<b>665</b>	32	168	465
<b>Passiva</b>					
Zinsswaps	18.450	<b>95</b>	-	-	95

Die ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würden. Die Marktwerte sind die Tageswerte der Derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Marktwerte werden auf der Basis quotierter Marktpreise oder durch finanzmathematische Berechnungen auf der Grundlage marktüblicher Modelle ermittelt.

Die während der Berichtsperiode direkt im Eigenkapital erfassten Beträge der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere und der Cashflow-Hedges sind aus der Entwicklung des Eigenkapitals ersichtlich.

#### **45 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Mit Wirkung vom 1. Januar 2008 haben wir die Mehler Technologies-Gruppe (Unternehmensteil PVC-Beschichtung) an die britische, börsennotierte Low & Bonar Plc (L&B) veräußert. L & B erwarb den Unternehmensteil im Rahmen eines Share Deals zu einem vorläufigen Kaufpreis von 162,8 Mio. EUR cash and debt free. Der Spitzenausgleich beim Verkaufspreis erfolgt in 2008. Der vorläufige Kaufpreis ist uns am 3. Januar 2008 zugeflossen. Der Verkauf führt in 2008 zu einem vorläufigem Gewinn von 70,5 Mio. EUR und beeinflusst in 2007 nur den Bilanzausweis durch Umgliederung von Vermögenswerten und -schulden (Ziffer 18 und 27).

#### **46 Konzern-Kapitalflussrechnung**

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme getrennt nach Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds werden grundsätzlich eliminiert und gesondert ausgewiesen.

Der Finanzmittelfonds umfasst die am Bilanzstichtag ausgewiesenen Flüssigen Mittel. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird anhand der indirekten Methode ermittelt. Für die Darstellung der Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit wird die direkte Methode verwendet.

Die Flüssigen Mittel haben sich wechselkursbedingt um 42 TEUR (i.Vj. 85 TEUR) erhöht (i.Vj. vermindert). Im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind enthalten:

in TEUR	2007	2006
<b>Zinsen</b>		
Gezahlte Zinsen (-)	-7.596	-7.306
Erhaltene Zinsen	905	1.190
	<b>-6.691</b>	<b>-6.116</b>
<b>Ertragsteuern</b>		
Gezahlte Ertragsteuern (-)	-2.560	-14.265
Erstattete Ertragsteuern	506	1.408
	<b>-2.054</b>	<b>-12.857</b>
<b>Erhaltene Ausschüttungen</b>	<b>-</b>	<b>17</b>

Der Anteil der Gesellschaften der Mehler Texnologies-Gruppe am Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 11.412, am Cashflow aus Investitionstätigkeit TEUR -11.035 und am Cashflow aus Finanzierungstätigkeit TEUR 1.546.

#### **47 Segmentberichterstattung**

Aufgrund der im KAP-Konzern bestehenden internen Finanzberichterstattung ist das primäre Berichtsformat nach Geschäftssegmenten gegliedert, das sekundäre Berichtsformat nach Regionen.

Als Geschäftssegmente werden definiert:

- engineered products;
- classical textiles.

Engineered products und classical textiles repräsentieren jeweils spezifische Produktgruppen.

Das Segment engineered products entwickelt, produziert und vermarktet ein breites Angebot an Spezialprodukten aus technischen Fäden und Geweben, die z.B. in der Automobilzulieferindustrie, als Festigkeitsträger für die Reifenindustrie, für Dachunterspannbahnen oder Putzarmierungen oder im Straßenbau Verwendung finden.

Das Segment classical textiles umfasst im Wesentlichen die Produktion und den Vertrieb von Kammgarnen aus reiner Wolle oder in Mischungen mit Kunstfasern sowie modischer Damenoberbekleidung.

Die Überleitungen bezüglich der Segmentwerte zu Vermögen, Schulden und Erträge auf die entsprechenden Konzernwerte sind aus Anlage 3 zum Konzernanhang ersichtlich.

Die Umgliederungen in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden betreffen alle das Segment „engineered products“.

#### **Primäre Berichtsebene**

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses.

Konzerninterne Umsätze werden zu marktüblichen Preisen abgewickelt und entsprechen grundsätzlich denen im Verhältnis zu fremden Dritten („At-arm's-length-Prinzip“).

Das Segmentergebnis ist definiert als Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Ergebnisabführung.

Das Segmentvermögen beinhaltet Anlagevermögen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Vermögenswerte und Flüssige Mittel.

Die Segmentschulden umfassen Übrige Rückstellungen, Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Übrige Verbindlichkeiten.

Der Segment-Cashflow ist definiert als Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit des jeweiligen Segmentes bereinigt um sämtliche Effekte aus Zinsen und Steuern.

In der Überleitung auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) werden die Eliminierungen von konzerninternen Zwischenergebnissen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie nicht auf die Geschäftssegmente zuordenbare Aufwendungen und Erträge erfasst. Aufgrund ihrer Holdingfunktion ist die KAP Beteiligungs-AG ebenfalls hier zugeordnet.

Das Segmentergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche beträgt 18.465 TEUR (i.Vj. 14.112 TEUR).

#### Sekundäre Berichtsebene

Die Segmenterlöse mit externen Kunden wurden auf Basis der geographischen Standorte der Kunden zugeordnet. Der Gesamtbuchwert des Segmentvermögens und die Investitionen wurden nach den geographischen Standorten der jeweiligen Einheiten ermittelt. Die Investitionen umfassen die Anschaffungskosten für Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

#### **48 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Als nahe stehend werden Unternehmen betrachtet, die unmittelbar oder mittelbar die KAP Beteiligungs-AG beherrschen oder von dieser beherrscht werden, es sei denn, diese Unternehmen werden am Bilanzstichtag in den Konzernabschluss der KAP Beteiligungs-AG einbezogen.

Des Weiteren werden davon assoziierte Unternehmen und Joint Ventures erfasst, auf die maßgeblichen Einfluss genommen werden kann bzw. die gemeinschaftlich geführt werden.

Die Beziehungen zu diesen Gesellschaften sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes, die als Anlage dem Konzernanhang beigefügt ist, angegeben.

Mutterunternehmen der KAP Beteiligungs-AG ist die DAUN & CIE. AG mit Sitz in Rastede. Die DAUN & CIE. AG, Rastede/Deutschland hat uns mit Schreiben vom 25.04.2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 20.04.2007 die Schwelle von 75 % unterschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 68,02 % (4.897.641 Stimmrechte) beträgt.

Herr Claas E. Daun, Bahnhofstraße 21, 26180 Rastede, teilte uns mit Schreiben vom 25.04.2007 mit, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 20.04.2007 die Schwelle von 75 % der Stimmrechtsanteile unter-

schritten hat und seit diesem Zeitpunkt 68,02 % (4.897.614 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 68,02 % (4.897.614) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Die ATLAS Textilverwaltungs-GmbH, Bahnhofstraße 21, 26180 Rastede, teilte uns mit Schreiben vom 25.04.2007 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 20.04.2007 die Schwelle von 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechtsanteile überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 20,83 % beträgt.

Die Veröffentlichung des Konzernabschluss der DAUN & CIE. AG erfolgt beim elektronischen Bundesanzeiger unter der Nr. HRB 120211 des Amtsgerichts Oldenburg.

Natürliche Personen gelten als nahe stehend, sofern diese dem Vorstand oder dem Aufsichtsrat der KAP Beteiligungs-AG oder der DAUN & CIE. AG angehören oder es nahe Familienangehörige solcher Personen sind. Hierunter fallen auch Personen, die über andere Unternehmen den KAP-Konzern beherrschen, ihn gemeinschaftlich führen oder einen maßgeblichen Einfluss ausüben oder die einen wesentlichen Stimmrechtsanteil, direkt oder indirekt, an solchen Unternehmen besitzen.

Herr Claas E. Daun beherrscht aufgrund der Stimmrechtsmehrheit mittelbar über die DAUN & CIE. AG die KAP Beteiligungs-AG. Herr Daun ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der KAP Beteiligungs-AG und Vorsitzender des Vorstandes der DAUN & CIE. AG. Die Mandate der Vorstandsmitglieder sowie der übrigen Aufsichtsratsmitglieder der KAP Beteiligungs-AG sind unter Punkt 49 aufgeführt.

Die Volumina der im Geschäftsjahr vorgenommenen Transaktionen sowie der am Bilanzstichtag noch ausstehenden Salden mit nahe stehenden Unternehmen unterteilen sich wie folgt:

in TEUR	2007	2006
<b><u>Mutterunternehmen</u></b>		
<b>Erbrachte Lieferungen und Leistungen an das Mutterunternehmen</b>		
Umsatzgeschäfte	21	14
Sonstige Erträge	3	-
<b>Empfangene Lieferungen und Leistungen vom Mutterunternehmen</b>		
Sonstige Aufwendungen	6	32
<b>Forderungen gegen das Mutterunternehmen</b>		
Finanzforderungen	740	1
Lieferungen und Leistungen	40	-
<b>Verbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen</b>		
Finanzverbindlichkeiten	-	228
Lieferungen und Leistungen	-	1

in TEUR	2007	2006
<b><u>Verbundene Unternehmen</u></b>		
<b>Erbrachte Lieferungen und Leistungen an verbundene Unternehmen</b>		
Umsatzgeschäfte	6.582	1.303
Vermietung	108	108
Sonstige Erträge	6	26
<b>Empfangene Lieferungen und Leistungen von verbundenen Unternehmen</b>		
Bezogene Rohstoffe, Lohnfertigung	2.841	4.015
Mietverhältnisse	19	18
Zinsaufwendungen aus erhaltenen Krediten	3	5
Sonstige Aufwendungen	176	256
Sonstige Erträge	89	630
<b>Forderungen gegen verbundene Unternehmen</b>		
Finanzforderungen	-	29
Wertberichtigungen auf Finanzforderungen	-	-29
Lieferungen und Leistungen	20	336
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>		
Finanzverbindlichkeiten	1.442	1.493
Lieferungen und Leistungen	243	533
<b><u>Beteiligungsunternehmen</u></b>		
<b>Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen</b>		
Finanzforderungen	1	485

**49 Vorstand und Aufsichtsrat**

Zu Vorstandsmitgliedern sind berufen:

**Fried Möller**

Vorsitzender

Mandate:

- KAP Textile Holdings SA Ltd., East London, Südafrika <sup>2)</sup>
- KAP International Holdings Ltd., Paarl, Südafrika <sup>2)</sup>
- TECHNOLEN, TECHNICKY TEXTIL, A.S., Lomnice nad Popelkou, Tschechien<sup>2)</sup>

**Ulrich Göth**

Finanzen

Die Bezüge des Vorstands im Geschäftsjahr betragen 2.230 TEUR (i.Vj. 791 TEUR). In den Pensionsrückstellungen sind Pensionsverpflichtungen für Mitglieder des Vorstands in Höhe von 496 TEUR (i.Vj. 555 TEUR) enthalten.

Zu Aufsichtsratsmitgliedern sind bestellt:

**Claas E. Daun, Vorsitzender**

Vorsitzender des Vorstands der Daun & Cie. AG

Mandate:

- Stöhr & Co. AG, Mönchengladbach (Vorsitzender) <sup>1)</sup>
- Mehler AG, Fulda (Vorsitzender) <sup>1)</sup>
- Oldenburgische Landesbank AG, Oldenburg<sup>1)</sup>
- Steinhoff International Holdings Ltd., Johannesburg, Südafrika <sup>2)</sup>
- Zimbabwe Spinners & Weavers Ltd., Harare, Simbabwe <sup>2)</sup>
- KAP International Holdings Ltd., Paarl, Südafrika <sup>2)</sup>

**Wolfgang Riemer, stellvertretender Vorsitzender (bis 31. August 2007)**

Bankdirektor i. R.

Mandate:

- Daun & Cie. AG, Rastede <sup>1)</sup>
- Stöhr & Co. AG, Mönchengladbach <sup>1)</sup>
- Mehler AG, Fulda <sup>1)</sup>
- MECHANISCHE BAUMWOLLSPINNEREI & WEBREI BAYREUTH AKTIENGESELLSCHAFT, Bayreuth <sup>1)</sup>

**Karl-Georg Graf von Wedel**

Kaufmann

Mandate:

- Stöhr & Co. AG, Mönchengladbach <sup>1)</sup>

**Michael Kranz (ab 31. August 2007)**

Rechtsanwalt, Steuerberater

Mandate:

- keine weiteren Mandate

<sup>1)</sup> Mitgliedschaft in anderen gesetzlichen Aufsichtsräten

<sup>2)</sup> Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

Die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr betragen 18 TEUR (i.Vj. 18 TEUR).

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) müssen Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, eigene Geschäfte mit Aktien des Emittenten oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente, insbesondere Derivate, dem Emittenten und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht innerhalb von fünf Werktagen mitteilen. Diese Mitteilungspflicht besteht nicht, solange die Gesamtsumme der Geschäfte einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen insgesamt einen Betrag von 5.000 EUR bis zum Ende des Kalenderjahres nicht überschreitet.

Diese Geschäfte macht die KAP Beteiligungs-AG jeweils unverzüglich nach § 15a WpHG auf ihrer Homepage bekannt.

### **50 Deutscher Corporate Governance Kodex**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebenen Erklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurden vom Vorstand und Aufsichtsrat sowohl der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft als auch der Stöhr & Co. Aktiengesellschaft abgegeben und den Aktionären auf den Homepages der Gesellschaften dauerhaft zugänglich gemacht.

### **51 Honorar des Konzernabschlussprüfers**

Das als Aufwand erfasste Honorar des Konzernabschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2007	2006
Abschlussprüfungen	121	125
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	-	6
Steuerberatungsleistungen	87	56
Sonstige Leistungen, die für das Mutter- oder die Tochterunternehmen erbracht wurden	-	11
	<b>208</b>	<b>198</b>

### **52 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung des Bilanzgewinnes**

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresabschluss der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft mit einem nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches ermittelten Bilanzgewinns von 42.147.953,71 EUR festzustellen.

Des Weiteren wird der Hauptversammlung am 28. August 2008 vorgeschlagen, die Ausschüttung einer Dividende aus dem Bilanzgewinn von 7.200.000,00 EUR (i.Vj. 5.760.000,00 EUR) zu beschließen und den verbleibenden Bilanzgewinn von 34.947.953,71 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einer Dividende von 1,00 EUR (i.Vj. 0,80 EUR) pro Stückaktie.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung wurden im Geschäftsjahr 2007 5.760.000,00 EUR (i.Vj. 2.880.000,00 EUR) als Dividende ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividende von 0,80 Cent (i.Vj. 0,40 Cent) pro Stückaktie.

### **53 Erklärung des Vorstandes**

Der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft wurde am 25. April 2008 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Stadtallendorf, den 25. April 2008

KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Der Vorstand

gez. Möller

gez. Göth

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den von der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das rechtliche und wirtschaftliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter

Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Oldenburg, den 25. April 2008

UNITESTA  
Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(gez. H. Zink)  
Wirtschaftsprüfer

(gez. B. Schröder)  
Wirtschaftsprüfer

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31.12.2007

in TEUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen							Buchwerte	
	01.01.2007	Währ. Anp.	Zugänge	Umb.	Abgän- ge	Umglie- derung *	31.12.2007	01.01.2007	Währ. Anp.	Zugän- ge	Umb.	Ab- gänge	Umglie- derung *	31.12.2007	31.12.2007	01.01.2007
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>																
Software und Lizenzen	4.976	-6	983	-	-57	-926	4.970	3.791	-23	536	-	-57	-690	3.557	1.413	1.185
Geschäfts- oder Firmenwert	928	-	-	-	-	-	928	928	-	-	-	-	-	928	-	-
Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögenswerte	23	1	70	-	-23	-	71	-	-	-	-	-	-	71	23	
	<b>5.927</b>	<b>-5</b>	<b>1.053</b>	<b>-</b>	<b>-80</b>	<b>-926</b>	<b>5.969</b>	<b>4.719</b>	<b>-23</b>	<b>536</b>	<b>-</b>	<b>-57</b>	<b>-690</b>	<b>4.485</b>	<b>1.484</b>	<b>1.208</b>
<b>Sachanlagen</b>																
Grundstücke und Bauten	107.525	-205	3.480	4.589	-241	-15.730	99.418	52.927	-165	2.955	1	-184	-6.926	48.608	50.810	54.598
Technische Anlagen und Maschinen	269.936	-7.374	10.312	5.426	-4.728	-39.055	234.518	211.267	-5.845	12.793	-27	-4.328	-34.574	179.286	55.232	58.669
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.486	-351	6.818	1.496	-1.848	-17.117	34.483	34.241	-368	3.643	25	-1.781	-9.639	26.122	8.361	11.244
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.388	-282	10.785	-11.511	-256	-2.127	7.998	101	3	-	-	-	105	7.893	11.287	
	<b>434.335</b>	<b>-8.213</b>	<b>31.396</b>	<b>-</b>	<b>-7.073</b>	<b>-74.028</b>	<b>376.417</b>	<b>298.537</b>	<b>-6.374</b>	<b>19.391</b>	<b>-</b>	<b>-6.294</b>	<b>-51.140</b>	<b>254.120</b>	<b>122.297</b>	<b>135.798</b>
<b>Renditeimmobilien</b>	<b>16.800</b>	<b>-248</b>	<b>28</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>16.580</b>	<b>11.782</b>	<b>-60</b>	<b>117</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>11.839</b>	<b>4.741</b>	<b>5.017</b>
<b>At equity bilanzierte Finanzanlagen</b>	<b>3.432</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.432</b>	<b>3.432</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.432</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Übrige Finanzanlagen</b>																
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.328	-	-	-	-	-	1.328	1.277	-	-	-	-	-	1.277	51	51
Beteiligungen	98	-	-	-	-	-	98	-	-	-	-	-	-	-	98	98
Sonstige Ausleihungen	242	7	81	-	-9	-3	318	-	-	-	-	-	-	318	242	
Wertpapiere des Anlagevermögens	59	-	-	-	-43	-	15	-	-	-	-	-	-	15	59	
	<b>1.727</b>	<b>7</b>	<b>81</b>	<b>-</b>	<b>-52</b>	<b>-3</b>	<b>1.759</b>	<b>1.277</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.277</b>	<b>482</b>	<b>449</b>
	<b>462.221</b>	<b>-8.459</b>	<b>32.558</b>	<b>-</b>	<b>-7.205</b>	<b>-74.958</b>	<b>404.157</b>	<b>319.748</b>	<b>-6.457</b>	<b>20.043</b>	<b>-</b>	<b>-6.351</b>	<b>-51.830</b>	<b>275.152</b>	<b>129.004</b>	<b>142.473</b>

\* Die Umgliederungen betreffen die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte

Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es bei der Aufsummierung zu Rundungsdifferenzen kommen.

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31.12.2006

in TEUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2006	Währ. Anp.	Zugänge	Umb.	Ab- gänge	31.12.2006	01.01.2006	Währ. Anp.	Zugänge	Umb.	Ab- gänge	31.12.2006	31.12.2006	01.01.2006
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>														
Software und Lizenzen	4.791	-100	476	-	-191	4.976	3.583	-93	456	-	-155	3.791	1.185	1.208
Geschäfts- oder Firmenwert	928	-	-	-	-	928	928	-	-	-	-	928	-	-
Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögenswerte	-	-	23	-	-	23	-	-	-	-	-	-	23	-
	<b>5.719</b>	<b>-100</b>	<b>499</b>	<b>-</b>	<b>-191</b>	<b>5.927</b>	<b>4.511</b>	<b>-93</b>	<b>456</b>	<b>-</b>	<b>-155</b>	<b>4.719</b>	<b>1.208</b>	<b>1.208</b>
<b>Sachanlagen</b>														
Grundstücke und Bauten	109.286	-641	3.181	1.992	-6.293	107.525	55.995	-185	3.009	-	-5.891	52.927	54.598	53.292
Technische Anlagen und Maschinen	279.910	-18.091	9.641	2.654	-4.178	269.936	215.810	-14.516	13.259	16	-3.303	211.267	58.669	64.100
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.632	-1.284	4.408	114	-2.385	45.486	34.158	-1.193	3.323	-17	-2.031	34.241	11.244	10.474
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.637	187	10.716	-4.800	-351	11.388	96	5	-	-	-	101	11.287	5.540
	<b>439.465</b>	<b>-19.830</b>	<b>27.946</b>	<b>-40</b>	<b>-13.206</b>	<b>434.335</b>	<b>309.059</b>	<b>-15.889</b>	<b>19.591</b>	<b>-</b>	<b>-11.224</b>	<b>298.537</b>	<b>135.798</b>	<b>133.406</b>
<b>Renditeimmobilien</b>	<b>16.513</b>	<b>-533</b>	<b>1.188</b>	<b>40</b>	<b>-408</b>	<b>16.800</b>	<b>11.854</b>	<b>-162</b>	<b>130</b>	<b>-</b>	<b>-39</b>	<b>11.782</b>	<b>5.017</b>	<b>4.659</b>
<b>At equity bilanzierte Finanzanlagen</b>	<b>3.123</b>	<b>-</b>	<b>309</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.432</b>	<b>3.123</b>	<b>-</b>	<b>309</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.432</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Übrige Finanzanlagen</b>														
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.359	-	-	-	-32	1.328	1.277	-	-	-	-	1.277	51	82
Beteiligungen	98	-	-	-	-	98	-	-	-	-	-	-	98	98
Sonstige Ausleihungen	236	-7	77	-	-64	242	-	-	-	-	-	-	242	236
Wertpapiere des Anlagevermögens	68	2	-	-	-12	59	-	-	-	-	-	-	59	68
	<b>1.762</b>	<b>-4</b>	<b>77</b>	<b>-</b>	<b>-107</b>	<b>1.727</b>	<b>1.277</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.277</b>	<b>449</b>	<b>485</b>
	<b>466.582</b>	<b>-20.467</b>	<b>30.019</b>	<b>-</b>	<b>-13.913</b>	<b>462.221</b>	<b>326.824</b>	<b>-16.144</b>	<b>20.486</b>	<b>-</b>	<b>-11.418</b>	<b>319.748</b>	<b>142.473</b>	<b>139.758</b>

Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es bei der Aufsummierung zu Rundungsdifferenzen kommen.

**Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns**  
**der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft gem. 313 Abs. 4 HGB**

In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:	Sitz:	Anteil am Kapital in %
Mehler Aktiengesellschaft	Fulda	95,00
Ballistic Protective Systems DOO	Zrenjanin/Serbien- Montenegro	70,00
Caplast Kunststoffverarbeitungs-GmbH	Nordkirchen-Capelle	100,00
Coatec s.r.o.	Stupava/Slowakei	100,00
Elbtal Plastics GmbH & Co. KG	Coswig	100,00
GbR Mehler AG / DAUN & CIE. Aktiengesellschaft	Stadtallendorf	94,00
it-novum GmbH	Fulda	100,00
Kirson Industrial Reinforcements GmbH	Neustadt/Donau	74,00
Lückenhaus Technical Textiles, INC.	Martinsville/USA	100,00
MEHLER ENGINEERED PRODUCTS, INC.	Martinsville/USA	100,00
MEHLER ENGINEERED PRODUCTS s.r.o.	Jilmenice/Tschechien	100,00
MEHLER ENGINEERED PRODUCTS (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou/China	100,00
MEHLER Engineering und Service GmbH	Fulda	100,00
MEHLER Grundstücksverwaltungs-GmbH	Fulda	100,00
MEHLER, INC.	Martinsville/USA	100,00
Mehler LAW ENFORCEMENT GmbH	Fulda	100,00
Mehler Logistics GmbH	Fulda	100,00
MEHLER Texnologies GmbH	Fulda	100,00
MEHLER Texnologies, INC.	Martinsville/USA	100,00
MEHLER Texnologies Ltd.	Macclesfield/GB	100,00
MEHLER Texnologies S.A.R.L.	Saint Genis Laval/Frankreich	100,00
MEHLER Texnologies SIA	Riga/Lettland	100,00
MEHLER TECHNOLOGIES S.p.A.	Prato/Italien	100,00
MEHLER Texnologies Sp. z o.o.	Czestochowa/Polen	100,00
MEHLER Texnologies S.R.L.	Bucharest/Rumänien	100,00
MEHLER Texnologies s.r.o.	Lomnice/Tschechien	100,00
MEHLER TECHNOLOGIES TEKNIK TEKSTIL LIMITED SIRKETI	Istanbul/Türkei	100,00
MEHLER VARIO SYSTEM GmbH	Fulda	100,00
MEP-OLBO GmbH	Fulda	100,00
MEP specialities s.r.o.	Lomnice/Tschechien	100,00
OLBO Industrietextilien GmbH	Fulda	100,00
Protect Transport- und Bauschutz GmbH	Essen	94,60
Richter International Ltd.	Scarborough/Kanada	99,60
Richter Yarns Ltd.	Scarborough/Kanada	99,60

In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:	Sitz:	Anteil am Kapital in %
SEGURES TEXTEIS Lda., Landim, V.N.	Famalicao/Portugal	100,00
Steinweg Kunststoffolien GmbH	Castrop-Rauxel	75,00
TECHNOLEN, TECHNICKY TEXTIL A.S.	Lomnice/Tschechien	100,00
TUZZI fashion GmbH	Fulda	100,00
UDE technical products GmbH	Kalefeld	100,00
KAP Textile Holdings SA Limited	Südafrika	100,00
Avtex Ltd.	Südafrika	100,00
Avtex Exports (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Bertrand Holdings South Africa (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Bertrand Management Services (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Cyril Lord Properties (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Gelvenor Consolidated Fabrics (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
S.A. Fine Worsteds (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Saprotex International (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
UKW Properties (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Umdanzani Estates (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Union Spinning Mills (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Yarntex (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
STÖHR & Co. Aktiengesellschaft	Mönchengladbach	61,54
AKS Vertriebs GmbH	Mönchengladbach	100,00
Kammgarnspinnerei STÖHR GmbH	Mönchengladbach	100,00
OLBO Textilwerke GmbH	Solingen	100,00
STÖHR Portugal Lda. Landim, V.N.	Famalicao/Portugal	100,00
STOEHR ROM S.R.L.	Simleu-Silvaniei/Rumänien	100,00
Schäfflerbachstraße Grundbesitz GmbH	Fulda	93,62
Synteen & Lückenhaus Textil-Technologie GmbH	Klettgau-Erzingen	100,00

<b>Gemeinschaftsunternehmen bzw. assoziierte Unternehmen</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteil am Kapital in %</b>
The Good Hope Textiles (Pty.) Ltd.	Südafrika	40,00
Da Gama Cotton Gin Company (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Mooi River Home Textiles (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Rags and Fabrics Namibia (Pty.) Ltd.	Namibia	100,00
Rags and Fabrics Transkei (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00

<b>In den Konzernabschluss nicht einbezogene Unternehmen</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteil am Kapital in %</b>
über Mehler Aktiengesellschaft	Fulda	95,00
COMTEX Textile Composites GmbH	Bitburg	100,00
Elbtal Verwaltungs GmbH	Coswig	100,00
KENAF UC SP	Pskent/Usbekistan	51,30
über KAP Textile Holdings SA Limited	Südafrika	100,00
Automotive Safety Components International GT	Südafrika	25,00
Gelvenor Textiles (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
KAP International Brands (RSA) (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Linen Loft (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Mooi River Textiles (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Patons & Baldwins (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Rags and Fabrics (Lesotho) (Pty.) Ltd.	Lesotho	100,00
Rags and Fabrics (SA) (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Rags and Fabrics (Swaziland) (Pty.) Ltd.	Swaziland	100,00
Risa Textiles (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Saprotex (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Sirdar Fabrics (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Sirdar Wools (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Tramatex (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Tramatex Holdings Transkei (Pty.) Ltd.	Südafrika	100,00
Yarntex Property Investments (Pty.) Ltd	Südafrika	100,00
MEHLER Verwaltungs GmbH	Stadtallendorf	100,00

**KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Stadtallendorf**  
**Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen**

in TEUR	engineered products		classical textiles		Konsolidierung		Konzern	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Umsatzerlöse mit Dritten	505.547	439.259	132.830	144.535	-	-	638.377	583.794
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	429	458	98	145	-527	-603	-	-
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>505.976</b>	<b>439.717</b>	<b>132.928</b>	<b>144.680</b>	<b>-527</b>	<b>-603</b>	<b>638.377</b>	<b>583.794</b>
Segmentergebnis *	57.267	28.807	-1.309	7.987	2.278	306	58.237	37.100
Segmentvermögen	327.926	303.786	91.351	99.834	3.899	2.731	423.177	406.351
Segmentenschulden	59.235	52.300	23.074	23.219	-147	-798	82.162	74.721
Investitionen **	29.259	26.275	3.486	3.322	-296	-37	32.449	29.634
Planmäßige Abschreibungen **	15.608	16.005	4.367	4.279	68	-107	20.043	20.177
Segment Cashflow	64.514	33.258	7.856	18.877	-1.714	-1.666	70.656	50.469
Mitarbeiter 31.12.	2.930	3.062	2.362	1.941	-	-	5.292	5.003

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung siehe Ziffer 47 des Konzernanhangs.

Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es bei der Aufsummierung zu Rundungsdifferenzen kommen.

Anmerkungen

- <sup>1</sup> Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern
- <sup>2</sup> betrifft Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
- <sup>3</sup> ohne Zinsen und Steuern

**KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaften, Stadtallendorf**  
**Segmentberichterstattung nach geographischen Bereichen**

in TEUR	Umsatzerlöse mit Dritten <sup>1</sup>		Segmentvermögen <sup>2</sup>		Investitionen <sup>3</sup>	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Deutschland	223.053	190.929	258.853	247.156	18.233	12.836
Übriges Europa	232.936	232.709	114.318	104.071	8.804	10.094
Südafrika	50.683	68.851	45.119	45.776	693	3.220
Nord-/Südamerika	63.372	63.370	23.882	23.086	3.760	1.205
Asien	22.279	18.644	11.254	9.321	1.787	3.142
Weitere Länder	46.054	9.291	-	-	-	-
Konsolidierungen	-	-	-30.248	-23.059	-828	-864
<b>KAP-Konzern</b>	<b>638.377</b>	<b>583.794</b>	<b>423.177</b>	<b>406.353</b>	<b>32.449</b>	<b>29.634</b>

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung siehe Ziffer 47 des Konzernanhangs.

Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es bei der Aufsummierung zu Rundungsdifferenzen kommen.

Anmerkungen

<sup>1</sup> Segmenterlöse mit externen Kunden nach geographischen Bereichen

<sup>2</sup> Gesamtbuchwert der Produktionsstätten

<sup>3</sup> Anschaffungs- / Herstellungskosten der Produktionsstandorte

**KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft**  
**Weitere Informationen zur Segmentberichterstattung**

in TEUR	Konzern	
	2007	2006
<b>Segmentvermögen</b>	<b>423.177</b>	<b>399.064</b>
Tatsächliche Ertragsteuern	2.798	3.305
Finanzforderungen	746	844
Forderungen aus Sicherungsgeschäften	2.186	665
Latente Steuern	11.850	20.912
Übrige Finanzanlagen	486	449
Wertpapiere	50.606	-
<b>Vermögen KAP-Konzern</b>	<b>491.848</b>	<b>432.528</b>
<b>Segmentsschulden</b>	<b>82.162</b>	<b>74.721</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.274	22.674
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	28.594	38.879
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.582	2.221
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	109.563	79.050
Tatsächliche Ertragsteuern	10.283	2.302
Verbindlichkeiten aus Sicherungsgeschäften	-	95
<b>Schulden KAP-Konzern</b>	<b>252.458</b>	<b>219.942</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>58.237</b>	<b>37.100</b>
Zinsergebnis	-7.798	-7.596
Ertragsteuern	-19.136	-11.155
<b>Konzern-Jahresergebnis KAP-Konzern</b>	<b>31.303</b>	<b>18.348</b>

Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es bei der Aufsummierung zu Rundungsdifferenzen kommen.

---

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter (§§ 297 Abs. 2 Satz 6, 315 Abs. 1 Satz 6 HGB)**

"Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften für den Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das verbleibende Geschäftsjahr beschrieben sind."

Stadtallendorf, den 20. März 2008

KAP Beteiligungs-AG  
Der Vorstand

gez. Fried Möller

gez. Ulrich Göth